

RATHAUS

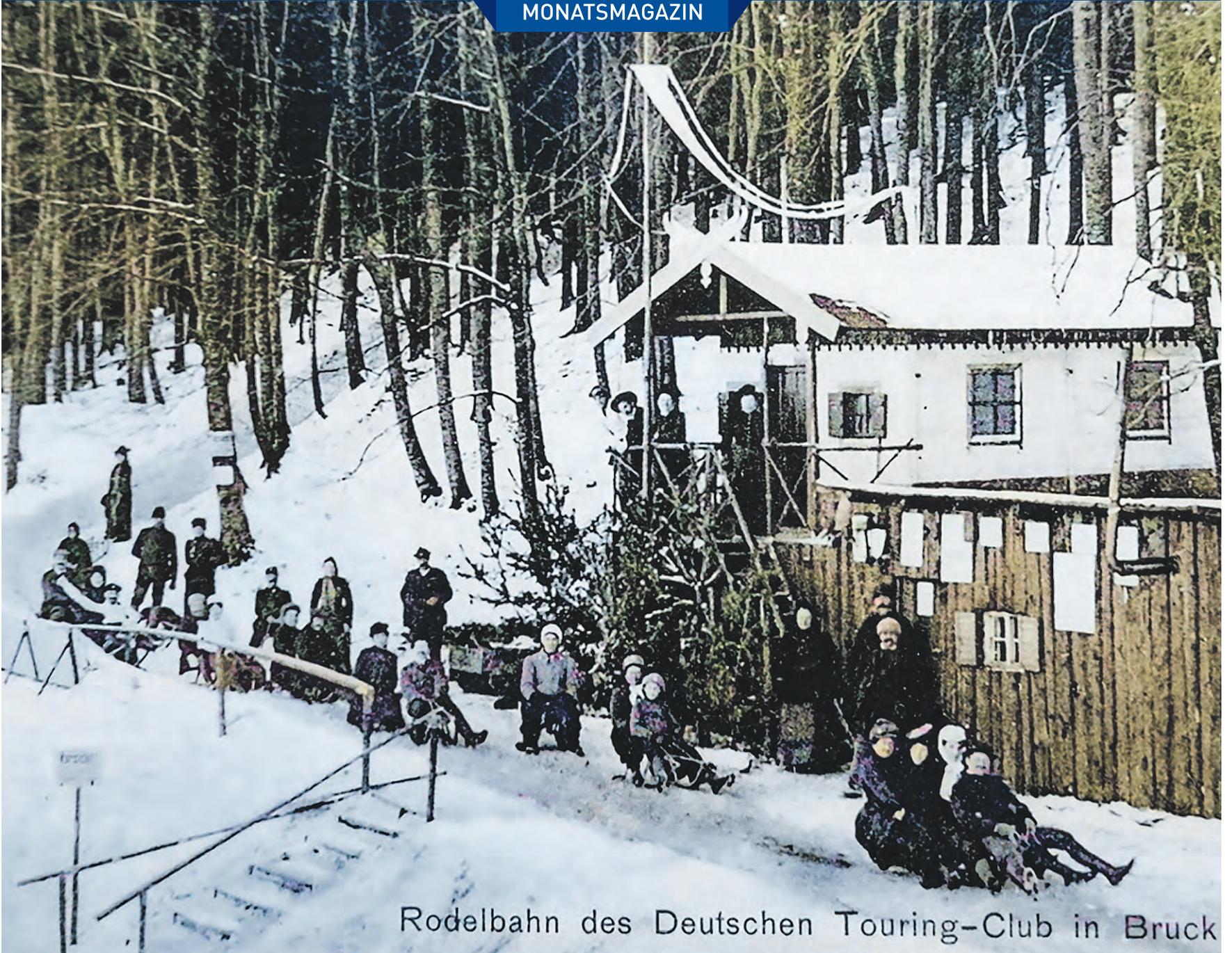
REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Januar | 2023 | Jahrgang 38 | Nr.: 443



MONATSMAGAZIN



Rodelbahn des Deutschen Touring-Club in Bruck

Mit dem Winter schaut es heuer eher schlecht aus – zumindest für die Fans des Skifahrens, Snowboardens oder Schlittenfahrens. Um 1910 war dies noch ganz anders: Da war Bruck ein Dorado des Rodelsports. Sonderzüge brachten Münchnerinnen und Münchner zum Sonderhaltepunkt „Rodelbahn“, wo rund 400 Schlitten verschiedener Größe ausgeliehen werden konnten. Es gab drei Rodelbahnen, die abends sogar beleuchtet waren. Nach und nach verlor dieser winterliche Zeitvertreib an Zuspruch. Die „Gaststätte Rodelbahn“ gab es aber noch bis 1978. // Foto: Archiv

SITZUNGEN



Geothermie auf dem Fiegerhorst möglich?

Seite 8

RATHAUS



Wo ist der nächste Standort eines Defibrillators?

Seite 9

RATHAUS



Einschreibung für Kitas gestartet

Seite 10

VERANSTALTUNGEN



Kindergeburtstag im Museum feiern

Seite 13

VERANSTALTUNGEN



Endspurt im Fasching – drinnen und draußen

Seite 17

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	8
Rathaus	9
Veranstaltungen	13
Veranstaltungskalender	15
Leben in Bruck	18
Archiv	21
Jubilare	22
Bekanntmachungen	23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogel,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:
Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design and events, Gordana Wuttke
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Verlag:
Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8
82362 Weilheim
Tel.: +49 881 686-0
Fax: +49 881 686-65
E-Mail: info@kreisbote.de
www.kreisbote.de
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Februar 2023: 30. Januar

Copyright:
Alle Bilder und Texte sowie Layout und Design unterliegen urheberrechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

http://www.instagram.com/stadtffb

Videos der OB-Kandidaten

Unter dem Motto „Wer wählt, gewinnt“ bietet das „LIFEstudioFFB“ (Sozialinitiative Brucker Brücke – das WIR stärken) der Fürstenfeldbrucker Wählerschaft einen besonderen Service zur anstehenden Oberbürgermeisterwahl am 5. März an. Die Kandidierenden wurden um die Beantwortung folgender Fragen gebeten: Welche Werte bestimmen Ihr Leben und Ihre Arbeit? Welche Werte werden Sie im Oberbürgermeisteramt leiten und wie kann ihre Umsetzung gelingen? In der Information des „LIFEstudioFFB“ zu dem Projekt heißt es unter anderem: „Gelebte Werte

gestalten die Zukunft, und um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt geht es. Entscheiden Sie, mit welchen Wertevorstellungen der Kandidierenden Sie sich identifizieren können.“ Von den insgesamt sechs Kandidierenden haben fünf auf die Fragen geantwortet. Ihre Statements wurden aufgezeichnet und sind gemäß dem Proporz in einem Video zusammengefasst. Zudem sind die Stellungnahmen auch als Einzelvideos abrufbar. Die Aufzeichnungen sind unter www.ffbaktiv.de sowie www.youtube.com/ffbaktivstudio zu finden.

Die beliebtesten Vornamen unserer Babys 2022

Das waren die Top Ten der beliebtesten Namen in Bruck: Bei den Mädchen liegt Isabella auf Platz eins, gefolgt von Katharina, Antonia, Emilia, Luna, Marie, Mia, Emma, Lena und Lia. Leo und Maximilian sind die Spitzenreiter bei den Buben. Da-

nach kommen Luis, Leon, Noah, Johannes, Lukas, Samuel, Valentin und Vincent. Deutschlandweit sind die ersten drei Favoriten Emilia, Mia und Sophia sowie Noah, Matteo und Elias gewesen.

// Foto: Stephanie Pratt auf Pixabay



Kino-Nachmittag

für Seniorinnen, Senioren und Interessierte

Der **Seniorenbeirat** der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zeigt in Zusammenarbeit mit dem

Filmtheater Scala – Buchenau
am Dienstag, 31.01.2023

Mrs. Harris und ein Kleid von Dior

Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt € 7,00.
Kaffee- und Kuchenausschank ab 13.15 Uhr.
Der Film startet um 14.00 Uhr.



Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht.
Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau

Saunastart in der AmperOase

Seit Mitte Januar können sich Besucherinnen und Besucher der AmperOase wieder durch Saunieren fit halten, denn das Brucker Hallenbad hat nach über fünf Monaten Pause wieder den



// Foto: Stadtwerke

Saunabereich – allerdings vorerst nur den Innenbereich und das Ruhehaus im Außenbereich – geöffnet. An den Außensaunen, den Tauchbecken und dem Dampfbad müssen noch Mängel beseitigt werden. Diese stehen voraussichtlich in drei Monaten wieder zur Verfügung. Daher wurden in der Zwischenzeit die Eintrittspreise für den Saunabesuch um sechs Euro gesenkt. Die Öffnungszeiten und Preise sind zu finden unter www.amperoase.de. Ebenfalls seit Mitte Januar haben sich die Öffnungszeiten des Hallenbads geändert. Diese sind: Montag und Dienstag geschlossen, Mittwoch 15.00 bis 21.00 Uhr, Donnerstag bis Sonntag 9.00 bis 21.00 Uhr.

Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Mitarbeiter

HERRN JOHANN NEUWIRTH

der am 26. Dezember 2022 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Herr Neuwirth war von Mai 1981 bis zum Renteneintritt 1999 bei der Stadt Fürstenfeldbruck als Mitarbeiter im Baubetriebshof beschäftigt.

Durch seine hilfsbereite Art war er sowohl im Kollegenkreis als auch bei den Vorgesetzten sehr geschätzt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Herrn Neuwirth noch persönlich kannten, werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Erich Raff
Oberbürgermeister

Martin Hackenberg
Personalratsvorsitzender

Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um ihre ehemalige Mitarbeiterin

FRAU ELISABETH HAAS

die am 2. Januar 2023 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Frau Haas war von Mai 1990 bis zum Mai 1999 als Mitarbeiterin im Sportzentrum sowie im Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz bei der Stadtverwaltung tätig.

Durch ihre äußerst kompetente und gewissenhafte Art war sie sowohl im Kollegenkreis als auch bei den Vorgesetzten überaus beliebt und geschätzt.

Wir werden die Verstorbene immer in guter Erinnerung behalten.

Erich Raff
Oberbürgermeister

Martin Hackenberg
Personalratsvorsitzender

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, Sie haben die Weihnachtsfeiertage gut verbracht und sind auch im Jahr 2023 „gut angekommen“. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute und dass sich Ihre Wünsche und Pläne bei bester Gesundheit erfüllen mögen.

In seiner letzten Sitzung des Jahres 2022 hat der Stadtrat einstimmig eine Vereinbarung mit der Gemeinde Maisach zum geplanten Technologie-Campus „Biodrom“ auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes beschlossen und somit die Grundlage für eine zukunftsweisende Entwicklung geschaffen. Diese Vereinbarung bezieht sich auf die bereits militärisch entwidmete Fläche, die derzeit noch von BMW mit der Driving Academy genutzt wird. Ich bin mir sicher, dass diese Entscheidung, mit der die stufenweise Entwicklung des Technologiezentrums verbunden ist, auch positive Auswirkungen auf den städtebaulichen Wettbewerb mit der weiteren Entwicklung des ehemaligen Fliegerhorstes haben wird.

Mit dem neuen Jahr sind auch viele Hoffnungen nach einer Besserung gegenüber dem vergangenen Jahr verbunden. Der Rückblick in den verschiedensten Medien hat uns gezeigt, was man vielleicht hätte anders oder bes-

ser machen können. Aber auf die ganz großen Katastrophen hatten wir keinen Einfluss, wie man beispielhaft an dem kriegsrischen Überfall von Russland auf die Ukraine mit all seinen menschlichen Tragödien und Auswirkungen sieht. Es gäbe es noch sehr viele Beispiele wie die Bombardierung der von Kurden bewohnten Gebiete oder die menschenverachtenden Vorgehensweisen der Regierungen im Iran und in Afghanistan. Auch im eigenen Land gibt es Menschen mit Umsturzplänen oder Leute, die glauben, die Welt dadurch verändern zu können, wenn sie mit Aktionen andere gefährden, Schäden verursachen oder einfach nur andere daran hindern, zur Arbeit zu kommen, damit sie in einer nicht einfachen Zeit ihren Lebensunterhalt verdienen können. Wenn wir im Sinne der Umwelt nicht im Kleinen beginnen, kann nichts Großes daraus werden und es ist eher schon fünf nach zwölf als fünf vor. Dass man nicht aufhören darf, daran zu erinnern, unterstütze ich voll und ganz. Aber die Art und Weise der Aktionen kann ich für mich persönlich nicht gut heißen. Auch bei uns in der Stadt und im Landkreis gibt es noch viel zu tun. Wir sind aber auf einem sehr guten Weg, wenn die Politik und vor allem die Verbände zusammenarbeiten, und eine einzelne Zauneidechse,



Erich Raff
Oberbürgermeister

die man auch umsiedeln kann, nicht über die globale Umweltsituation gestellt wird und damit Windräder oder großflächige PV-Anlagen verhindert.

Da wir aber dennoch zuversichtlich ins neue Jahr blicken, freuen wir uns auf die vielen Veranstaltungen in unserer schönen Stadt und sind auch optimistisch, dass sich Bruck so weiter entwickelt, dass wir uns alle wohlfühlen und gerne hier leben.

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister

Die Sternsinger waren zu Besuch im Rathaus

Zum Jahresanfang ziehen sie von Haus zu Haus: die Sternsinger. Auf ihrem Weg haben die Sternsinger der Pfarrei St. Magdalena auch im Rathaus bei Oberbürgermeister Erich Raff vorbeigeschaut. Als Heilige Drei Könige Caspar, Melchior, Balthasar und Sternen-

träger gekleidet, überbrachten Arne, Gabriella, Leif und Svea den Segen zum neuen Jahr und erneuerten nach altem Brauch den Segensspruch 20 * C + M + B + 23 an der Tür. Bei ihrem Besuch machten sie auf die Sternsinger-Aktion 2023

mit dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ aufmerksam. In Asien, der diesjährigen Schwerpunktregion, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden.

Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. „Es gibt zwölf ALIT-Zentren in Indonesien“, berichtet Arne. In Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht.

Bau und Ausstattung eines solchen Zentrums kosten rund 1.600 Euro. Die Brucker Kinder hoffen, dass sie mit vielen Spenden unterstützen können. „Die Stadt beteiligt sich gerne“, sagte OB Erich Raff und übergab der Gruppe eine Spende. Er dankte den Kindern recht herzlich für ihr Engagement.



27. Januar: Gedenkminuten am Todesmarsch-Mahnmal

Am Freitag, den 27. Januar, findet um 11.00 Uhr die jährliche Gedenkveranstaltung anlässlich des Tages der Opfer des Nationalsozialismus am Todesmarsch-Mahnmal, Dachauer-/Ecke Augsburger Straße, statt.

Einführende Worte wird Julia Ziegler vom Arbeitskreis Mahnmal im Historischen Verein für die Stadt und den Landkreis Fürstfeldbruck sprechen. Danach werden Studierende der Hochschule für den öffentlichen Dienst, Fachbereich Polizei, Worte des Gedenkens vortragen. Die Veranstaltung wird vom Polizeiorchester Bayern musikalisch umrahmt.

Im Anschluss an die Schweigeminute sind die Teilnehmenden eingeladen, Blumen oder, entsprechend dem jüdischen Brauch,

auch Steine am Mahnmal niederzulegen.

Das Mahnmal in Fürstfeldbruck erinnert an den Todesmarsch 1945 von KZ-Häftlingen aus den Lagern Landsberg/Kaufering. Kurz vor dem Zusammenbruch des Nazi-Regimes und vor dem Einmarsch der Amerikaner wurden fast ausschließlich jüdische Zwangsarbeiter aus Richtung Landsberg durch den Landkreis getrieben. Das Todesmarsch-Mahnmal des Künstlers Hubertus von Pilgrim, das in immer gleicher Form jeweils eine Station des Leidensweges der KZ-Häftlinge darstellt, steht inzwischen in 23 Orten und wurde in Fürstfeldbruck 1994 errichtet.

Info:

Für die Gedenkveranstaltung wird der Bereich rund um das Mahnmal für den Verkehr gesperrt.



Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

Bodenbeläge und Verlegeservice

Fürstfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

Online-Termine können Sie auf der Internetseite der Stadt www.fuerstfeldbruck.de vereinbaren. Dazu einfach das entsprechende Formular aufrufen und in nur fünf Schritten Ihren Wunschtermin buchen. Dies ist bis zu zwei Wochen im Voraus möglich.

ZAHNIMPLANTANTOLOGIE OHNE SKALPELL & OHNE ABDRUCK SICHER UND SANFT

NEUGIERIG? AUCH FÜR ANGSTHASEN

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde
Zahnersatz - Prothetik im eigenen Meisterlabor
Professionelle Zahnreinigung und vieles mehr

Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0
praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de



Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstenfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café am Samstag, 4. Februar, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29

- ▶ **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstenfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie unter anderem)
- ▶ **Klimaschutzbeauftragte:** Lucia Billeter, Telefon 08141 281-4340
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
Formulare auf der Energiewende-Webseite
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:** www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstenfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
 - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**
Bis auf weiteres findet die Beratung nur telefonisch statt. Melden Sie sich entweder unter Telefon 08141 519-225 oder per E-Mail an info@ziel21.de.
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
 - Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
 - Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):** www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:** www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de

Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** behindertenbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** umweltbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** sportbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an** seniorenbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an** stadtjugendrat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Terminvereinbarung bitte per E-Mail an** wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de.
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail:** gesamteb-fuer-ffb@mail.de.

Die Stadtverwaltung informiert

KURS FÜR WALDBESITZER

Den beliebten BiWa-Kurs (Bildung für Waldbesitzer) bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Anfang 2023 wieder an. An fünf Abenden (davon zwei als Online-Termin) gibt es Vorträge zu den Themen Waldbau, Pflege, Holz, Jagd und Naturschutz. Die Vorträge finden immer Mittwohabend ab dem 1. Februar (nicht am Aschermittwoch) statt. Dazu gibt es drei Praxisvormittage zu Waldbau und Holzernte jeweils am Samstag. Diese sind am 11. Februar, 11. März und 22. April. Der Kurs ist auf 30 Teilnehmende begrenzt und für Waldbesitzer kostenlos. Änderungen sind vorbehalten. Die Anmeldung ist ab sofort über www.aelff.bayern.de möglich.

S-BAHN: SPERRUNG STAMMSTRECKE

Wegen Bauarbeiten für das neue elektronische Stellwerk am Ostbahnhof kommt es immer in den Nächten Dienstag/Mittwoch bis 6./7. Juni zwischen 22.00 und 4.40 Uhr zu umfangreichen Fahr-

planänderungen auf der Stammstrecke mit Umleitungen, Haltausfällen und Schienenersatzverkehr. Der S-Bahnverkehr ist insbesondere rund um den Ostbahnhof stark eingeschränkt. Zwischen Riem – Trudering – Ostbahnhof – Isartor besteht Schienenersatzverkehr mit Bussen. Zwischen Pasing und der Innenstadt verkehren nur die Linien S3 (über die Stammstrecke mit allen Unterwegshalten bis Isartor) und die S6 (ab Pasing ohne Unterwegshalte zum Hauptbahnhof, Gleise 27–36).

Die S1 Richtung Flughafen beginnt am Hauptbahnhof und verkehrt ohne Halt bis Moosach.

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES SPORTBEIRATS

Der Sportbeirat der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck lädt am Montag, den 13. Februar, um 19.30 Uhr die Brucker Vereine zu einem Vortrag über die Sportförderrichtlinien der Stadt ein. Die Sitzung ist öffentlich und findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Ein Adventskalender von Kindern für Obdachlose

Ende November trafen sich Lilo Peerenboom (re.) von der Offenen Ganztagschule der Mittelschule Nord, Franziska Ritzinger (Mitte) vom Hort Nord und Claudia Schmidt vom Hort Mitte in der Obdachlosenunterkunft (KAP) in der Hasenheide. Dort nahm Renate Milberg, Leiterin des KAP, die Adventskalender, die die Kinder der jeweiligen Einrichtungen gebastelt hatten, in Empfang. Diese schmückten die Räume der Unterkunft und zeigten, dass die Menschen dort nicht vergessen sind.

Bei der Vorbereitungsphase hatten die Kinder viele gute Ideen, wie sie den obdachlosen Menschen eine Freude bereiten können. In erster Linie wollten sie zum Beispiel einen warmen Pullover, den der Papa nicht mehr anzieht, Hygieneartikel, Plätzchen oder

Tee spenden. Schließlich einigen sie sich auf einen Advents-

kalender, damit jedes Kind mit-



// Foto: Renate Milberg/KAP

Fürstenacker: Freie Parzellen

Sie würden gern säen, pflanzen und ernten, besitzen aber keinen eigenen Garten? Dann machen Sie mit auf dem Fürstenacker! Gegenüber dem Hagebaumarkt hat die Stadt Fürstenfeldbruck eine 4.000 Quadratmeter große Fläche zur kostenlosen gemeinsamen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Auf dem Garten- und Ackerland gibt es rund 45 Parzellen, auf denen inzwischen 60 Bürgerinnen und Bürger gärtnern. Aktuell sind wieder Parzellen zu vergeben. Interessenten melden sich entweder per E-Mail

(fuerstenacker@fuerstenfeldbruck.de), per Post an Fürstenacker c/o Bürgerpavillon, Heimstättenstraße 24, oder per Telefon unter 08141 224775 bei

dem Ansprechpartner Martin Tielke. Weitere Infos unter www.fuerstenfeldbruck.de > Bürgerservice > Bürgerpavillon > Projekte



Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Fürstfeldbruckerinnen und Fürstfeldbrucker,

ich hoffe, Sie konnten die Feiertage ein wenig genießen und sind gut in das neue Jahr gekommen. Spätestens nach Heilig-Drei-König hat uns der Alltag wieder. Weniger angenehm war der Jahreswechsel für die Rettungskräfte und Sicherheitsorgane – speziell in Berlin. Rettungskräfte und Polizei wurden hier nicht nur mit Feuerwerkskörpern beschossen und an ihrer Arbeit gehindert. Es wurden sogar Einsatzkräfte der Feuerwehr regelrecht in Hinterhalte gelockt, um dann zu versuchen, die Fahrzeuge zu plündern.

Angriffe auf Sicherheitskräfte stellen eine neue Dimension der Gewalt dar

Dies ist eine neue Dimension im Umgang mit den Sicherheitsorganen, die einen nur erschrecken lassen kann. In Fürstfeldbruck wurden die Freiwilligen Kräfte unserer Feuerwehr in der Silvesternacht, die schon lange zu den einsatzreichsten Nächten des Jahres gehört, zu vier Bränden gerufen. Auch wenn hier unsere Einsatzkräfte nicht angegriffen wurden, so waren drei der vier Brandeinsätze auf fahrlässige oder vorsätzliche

Für mehr Bürgerbeteiligung

Das vergangene Jahr hat uns in erschreckender Weise gezeigt, dass es für selbstverständlich gehaltene Werte wie Frieden und Freiheit nicht umsonst gibt. Und selbst die Demokratie ist kein Geschenk, das vom Himmel gefallen ist. Sie ist vielmehr gewachsen und hat sich entwickelt, auch in den letzten Jahrzehnten. Wer kennt nicht den prägenden Ausspruch des ehemaligen Bundeskanzlers Willy Brandt aus dem Jahr 1969, mit dem er eine neue Ära eingeleitet hat: „Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ Für mich liegen die Wurzeln der Demokratie in der Kommunalpolitik und die Keimzelle der Demokratie ist eine freie und aufgeklärte Bürgerschaft. Unter anderem deshalb bin ich Mitglied der Brucker Bürgervereinigung (BBV). Alle sechs Jahre finden (normalerweise) Kommunalwahlen statt, bei denen Stadtrat und Bürgermeister beziehungsweise Bürgermeisterin gewählt werden. Die Wahlbeteiligung ist meist leider recht gering und selbst diejenigen, die ihre Stimme abgeben und damit ein gewisses Interesse an der Kommunalpolitik zeigen, haben kaum die Möglichkeit, sich in den darauffolgenden Jahren einzubringen. Für mich persönlich ist das ein unbefriedigender Zustand, denn im Zeitraum zwischen den Wahlen passiert viel und ich habe oft erlebt, dass Bürgerinnen und

Brandstiftung zurückzuführen. Im Sinne der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt müssen wir die Entwicklung hier im Auge behalten, auch wenn wir gottlob noch weit entfernt sind von Verhältnissen wie in Berlin.

Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer war jüngst ein Thema bei einem Ortstermin. Auf unser Bitten hin hatten unser Stimmkreisabgeordneter Alex Dorow, MdL, Vertreter des staatlichen Straßenbauamtes, der Polizei und der Stadtverwaltung an die Kreuzung nahe der Kaisersäule bei Puch geladen.

Wir brauchen eine Lösung für den Unfallschwerpunkt bei Puch

Die Querung der B2 an dieser Stelle gilt als Unfallschwerpunkt. Allein im Jahr 2022 wurde ich persönlich Zeuge von vier schweren Unfällen. Schon lange ist hier von einem Kreisverkehr die Rede, der Abhilfe schaffen soll und die Gefahrenstelle entschärfen könnte. Der Denkmalschutz, der den kleinen Hain um die Kaisersäule erhalten will, weil dieser vom selben Landschaftsarchitekten geschaffen ist, der den Englischen Garten in Mün-

chen geplant hat, verwehrt einen Eingriff in das Areal um den Obelisk. Ohne diese öffentliche Fläche um das Denkmal müsste das staatliche Bauamt benachbarte Grundstücksteile ankaufen, was sich ebenfalls als schwierig zeigt, und zudem ein neues Planfeststellungsverfahren zur Folge hätte. Die CSU-Fraktion hatte zuletzt nochmals einen Vorstoß unternommen und einen Plan eingereicht, den Fraktionsmitglied Martin Kellerer gezeichnet hatte. Dieser sieht eine Verschwenkung der B2 vor, damit für den notwendigen Kreisverkehr nur mehr ein Grundstück benötigt würde. Leider müsste dennoch ein neues Planverfahren aufgesetzt werden, was wieder



Ortstermin mit dem staatlichen Straßenbauamt, MdL Alex Dorow, Stadtrat Andreas Lohde, Polizei und dem städtischen Bauamt

demokratisch zu beteiligen, ist die OB-Wahl am 5. März. Ich bitte Sie dringend, diese Chance zu nutzen. Denn Wählen ist immer noch die einfachste Form der Bürgerbeteiligung!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie interessiert und lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich nach vorne schauen.

Jeder Stadtteil kann für sich entscheiden

Für Fürstfeldbruck könnte ich mir vorstellen, dass es für die einzelnen Stadtteile beziehungsweise eingemeindeten Dörfer jeweils einen eigenen Etat gibt. So könnte die dortige Bevölkerung selbst entscheiden, wofür das Geld ausgegeben wird. Vielleicht will Lindach einmal im Jahr ein Bürgerfest feiern, Puch möchte den Dorfweiher attraktiver gestalten und vielleicht wollen die Bürgerinnen und Bürger in der Buchenau einen Abenteuerspielplatz. Alles ist möglich, solange es im Rahmen des Etats bleibt. Ich denke, wir sollten einen niedrigen sechsstelligen Betrag vorsehen, dieser ist im städtischen Haushalt durchaus darstellbar. Bürgerbeteiligung ist die direkte Form der Demokratie, wir sollten diese mehr zulassen. Die nächste Möglichkeit, sich an der zukünftigen Entwicklung unserer schönen Stadt an der Amper

Jahre in Anspruch nehmen würde, bis es endlich zur Verbesserung der Situation kommt. Wir brauchen aber eine zeitnahe Lösung. Das Straßenbauamt hat eine Ampellösung vorgeschlagen. Diese könnte ohne weiteren Flächenbedarf auskommen und wäre im Normalfall Ende 2024 fertig.

Ein Kreisverkehr bleibt die beste Lösung

Auch wenn die Ampel eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit an diesem Kreuzungspunkt bedeuten würde, so greift sie doch deutlicher in den fließenden Verkehr ein, als dies ein Kreisverkehr tun würde. Wir begrüßen jede Maßnahme, die einen Beitrag zur Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger darstellt – also auch eine Ampel als Interimslösung –, wollen aber weiter grundsätzlich den Kreisverkehr als beste Lösung verfolgen. Auch der Bebauungsplan für die Erweiterung des Pucher Meers sollte unseres Erachtens deswegen Flächen für einen Kreisverkehr vorsehen. Das staatliche Bauamt wird nun mit einer Verkehrszählung und einem Gutachten die Grundlagen für die

weiteren Maßnahmen schaffen. Die Ergebnisse sollen Mitte 2023 vorliegen.

Die Qualität unseres Trinkwassers muss gesichert bleiben

Im letzten Punkt machen wir uns Sorgen um die Trinkwassersicherheit. Wie in der Presse berichtet, soll in der Kiesgrube in der Rothschaige eine Deponie entstehen. Wir beraten uns aktuell mit Fachleuten und stehen in Kontakt mit dem Landratsamt, weil wir hier die Nähe zu den Brunnen, die unsere Stadt mit Trinkwasser versorgen, sehr kritisch sehen. Wir wollen auch in Zukunft eine Gefährdung unserer Trinkwasserqualität ausschließen.

Es gibt also auch in 2023 genug Aufgaben und da ist die finanzielle Lage der Stadt, mit der wir uns derzeit in den Haushaltsberatungen intensiv beschäftigen, noch gar nicht angesprochen. Bleiben wir zuversichtlich! In diesem Sinne nochmals nur das Beste für 2023!

Andreas Lohde, CSU
Fraktionsvorsitzender



Christian Götz, BBV
Fraktionsvorsitzender



Coupon: 15%* Rabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 10.02.2023

viele kostenlose Kundenparkplätze

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE
im EDEKA Center

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden.
Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Berenike Struve e.K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 08141/527850
Fax: 08141/5278529

Fürstfeldbruck
Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

Liebe Brucker Bürgerinnen und Bürger,

die Vergrößerung unseres Naherholungsgebietes Pucher Meer steht in den nächsten Jahren an. Es soll um den See, der durch Kiesabbau im Westen des Gebietes entstanden ist, erweitert und die beiden Seen sollen mit einem Durchstich verbunden werden. Wir

dürfen uns freuen über ein größeres Freizeitgelände mit zusätzlichen Liegewiesen, Badestränden und Sporteinrichtungen. Jedoch hat sich das direkte Umfeld dieses neuen Pucher Meeres II in den letzten Jahren durch natürlichen Aufwuchs erheblich verändert. An



Pucher Meer

// Foto: Thomas Brückner



Biotope Pucher Meer II

// Foto: Thomas Brückner

Böschungen, auf Mager- und Kiesflächen und in Tümpeln sind neue wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna entstanden. Neben verschiedenen Amphibien wie Kreuz- und Wechselkröten, Laubfröschen und Zauneidechsen sind auch bodenbrütende Vögel nachweisbar. Der geschützte Flussregenpfeifer brütet dort regelmäßig auf den Kiesflächen. Zwergtaucher und Schwarzhals- taucher wurden gesichtet. In den Abbruchkanten des Sees nisten die Uferschwalben. Gabelschwänze und etwa acht Libellenarten, darunter die gebänderte Heidelibelle, sind vorhanden. Fast alle Arten sind auf der Roten Liste Bayerns und gelten als gefährdet.

Um diese neu entstandenen Lebensgemeinschaften zu schützen und zu sichern, sollte in einer artenschutzrechtlichen Prüfung der heutige aktuelle Bestand aufgenommen, dokumentiert und neu bewertet werden, bevor weitere Maßnahmen wie eine Grobplanie des gesamten Geländes vorgenommen werden, zu der der Kieswerksbetreiber in 2023 verpflichtet ist. Es ist nicht mehr zeitgemäß, diese Lebensbereiche mit der Planierraupe einfach wegzuschieben und zu zerstören. Des-

halb haben wir Grünen einen Dringlichkeitsantrag zusammen mit den Mitunterzeichner*innen von BUND Naturschutz, Fischereiver- ein und Umweltbeirat FFB gestellt. Eine Neubewertung der Lebens- räume könnte zu einer grund- sätzlichen Neuausrichtung der Wasser-, Ufer- und Böschungsbereiche führen, die für die Natur mehr Flächen schützt und sichert:

1. Verschiedene natürliche Gehölzbereiche können erhalten werden, und auch optisch das Erscheinungsbild einer Neuanlage eines Naherholungsgebietes verbessern.
2. Der Baumbestand und der natürliche Aufwuchs auf den Aufschüttungen entlang der B2 und der Lindacher Straße sollen erhalten bleiben.
3. Vorstellbar für uns wäre auch die Ausdehnung der bisher festgesetzten Biotopflächen mit einem Mosaik unterschiedlichster Biotopflächen, Feucht- und Trockenstandorten, Steil- und Flachufer. Die Wasserfläche könnte an ihrem nördlichen Ende in einer schilfbestandenen Flachwasserzone enden, die zur Selbstreinigung des Wassers beiträgt und als Kinderstube für

Wasservogel und Fische fungieren würde.

4. Für Spaziergänger*innen sollte ein Rundweg um beide Seen zur Naherholung möglich sein.

Wir hoffen so, mit der Neuanlage auch einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt beizusteuern.

Im Namen der Grünen-Fraktion darf ich Ihnen noch alles Gute fürs neue Jahr wünschen.

Thomas Brückner



Thomas Brückner, Grüne Referent für Naturschutz und Nachhaltigkeit

„Fang’ nie an aufzuhören, hör’ nie auf anzufangen.“ (Marcus Tullius Cicero) ... und was unsere Kindertagesstätten damit zu tun haben...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, cari concittadini, queridos conciudadanos, chers concitoyens, dragi sugradjani, dear fellow citizens, servus beinand,

zum Jahreswechsel darf ich Ihnen allen, wo immer Sie Ihre Wurzeln haben und Fürstenfeldbruck Ihr Zuhause nennen, ein gutes und gesundes neues Jahr wünschen – ich hoffe, Sie sind gut gestartet: A tutti un felice anno nuovo – a todos un feliz año nuevo – à tous une bonne année – sretna Nova godina svima – happy new year everyone – a guads Neï’s.

Es stehen große Herausforderungen an, nur gemeinsam und mit einem großen gegenseitigen Verständnis können und werden wir diese bewältigen. Davon bin ich überzeugt. Hierfür werden wir auch neue Wege gehen bzw. bereits erkannte Wege endlich gehen müssen. So freut es mich besonders, dass in der letzten Stadtratssitzung im Dezember der Stadtrat einstimmig unserem Antrag gefolgt ist,

eine Machbarkeitsstudie für die (Tiefen-) Geothermie zu beauftragen. Ein Meilenstein. Es gibt mehr als ausreichend nachhaltige Energie bei uns. Wir müssen sie nur endlich nutzbar machen.

Viel menschliche Energie, sprich „Hirnschmalz“, werden wir für ganz neue Diskussionen benötigen. Dazu gehört aus unserer Sicht zwingend das Thema „Kinderbetreuung“. Denn: Wir können es rauf und runter rechnen – wir werden in Zukunft einfach nicht genügend ErzieherInnen und KinderpflegerInnen für die Kindertagesstätten haben. Das ist kein alleiniges Brucker Problem, sondern ein deutschlandweites – und zeigt gleichzeitig das Problem unserer politischen, teilweise typisch deutschen Diskussionskultur: Man schafft einen gesetzlichen Anspruch, „dann haben wir eine Rechtsgrundlage, um diesen Rechtsanspruch auch durchsetzen und jemand in Haftung nehmen zu können“. Punkt. Ich kann nur sagen: Falsch gedacht, ein Anspruch schafft noch keine Lösung, da wurde das Pferd bei vollem Galopp von hinten aufgezüaumt.

De facto ist es aus unserer Sicht keine Lösung, Kinderkrippen- und Kindergartenräume zu bauen und dann, mangels Personal, leer stehen zu lassen! Das geht nicht! Aber keiner hat diese Diskussion bisher geführt, da müssen wir endlich ran, ehe uns die Realität in Lichtgeschwindigkeit überholt.

Stand vor Jahreswechsel gibt es aktuell für zwei Kindergarten- gruppenräume keine Mitarbeiter. Diese Räumlichkeiten werden derzeit zwar von anderen Kindergartengruppen wegen eines Wasserschadens genutzt. Aber wenn diese beschädigten Räume wiederhergestellt sind, dann sind es zwei Räume, die bereits in den nächsten Monaten NICHT genutzt werden können!

Wir müssen uns also ziemlich schnell darüber unterhalten, wie wir tragfähige Strukturen schaffen, insbesondere

- mithilfe von geschulten ehrenamtlich und/oder mit einer Aufwandsentschädigung tätigen Personen;
- mithilfe von selbst organisierten Mutter-Kind-Gruppen, die durch Räume oder finanziell unterstützt werden

- und wie dies von fachlich ausgebildeten Personen, von „pädagogischen Profis“ begleitet wird.

Damit ich nicht missverstanden werde: Dies kann und soll kein Ersatz für einen gesetzlichen Anspruch auf eine professionelle Betreuung und Erziehung sein. Wir brauchen aber eine weitere Säule, bevor das Haus „Kinderbetreuung“ zusammenfällt. Denn auf der anderen Seite benötigen wir Mütter und Väter im Berufsleben! Dies müssen wir durch ein „atmendes, flexibles Betreuungssystem“ voranbringen. Aber der Gesetzgeber muss hierfür auch jetzt die Weichen stellen, denn rechtlicher Sachstand ist: Wenn eine Kita als Kita vom Freistaat gefördert wird, dann dürfen diese Räumlichkeiten nicht einfach anders als gesetzlich vorgeschrieben genutzt werden. Es droht also, Stand heute, dass diese Räumlichkeiten dauerhaft leer bleiben, wenn es kein Personal gibt... Das kann aber auch nicht im Sinne des Gesetzgebers sein.

Und die Kinder? Die brauchen in erster Linie Begegnungsmöglich-

keiten mit anderen Kindern und Freiräume – dies müssen wir vor Ort schaffen. Gesetzesanspruch hin, Gesetzesanspruch her.

Ja, es wird arbeitsintensiv. Ein gemeinsames Selbstverständnis zu unserer kommunalen Gesellschaft, ein gutes Miteinander, Kreativität und Mut werden zur Bewältigung der Herausforderungen gefragt sein. Ich kann nur wiederum sagen: Wir sind bereit – packen wir es an!

Mit tatkräftigen Grüßen Ihr

Markus Droth



Markus Droth, FW Fraktionsvorsitzender

Liebe Fürstenfeldbruckerinnen und Fürstenfeldbrucker,

zu Beginn eines jeden neuen Jahres blickt man kurz auf das Vergangene zurück und gibt sich selbst Ziele für die Zukunft. Und gerade 2023 mit der anstehenden Oberbürgermeisterwahl am 5. März ist dabei eine gute Gelegenheit, ein wenig über den Tellerrand zu sehen und nicht nur die nächsten zwölf Monate, sondern auch die nächsten Jahre in den Blick zu nehmen.



Philipp Heimerl, SPD
Fraktionsvorsitzender

Unsere Stadt hat dabei eine Vielzahl von Herausforderungen zu meistern. Wir leben in einer stark wachsenden Region, dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Bei allen sich daraus ergebenden Vorteilen, bedeutet es eine ernstzunehmende Verantwortung des Stadtrates und besonders des Oberbürgermeisters, dieses Wachstum dann auch so zu gestalten, dass alle Bürgerinnen und Bürger daran teilhaben können.

Die Stadt für alle

Ein wichtiges Ziel für mich und die SPD ist es daher, dass Fürstenfeldbruck eine Stadt für alle bleibt. Dafür brauchen wir mehr bezahlbaren Wohnraum, im besten Fall durch kommunale Gesellschaften errichtet, so dass diese Wohnungen auch dauerhaft zur Verfügung stehen. Wir dürfen nicht an Leistungen und Angeboten der Stadt im sozialen und kulturellen Bereich ansetzen, wenn wir Teilhabe weiterhin er-

möglichen wollen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass die Stadt den Vereinen und Verbänden als Partner beisteht und Förderungen erhöht sowie Zugänge vereinfacht. Eine lebendige Stadtgesellschaft ist die Grundlage für den zukünftigen Erfolg von Fürstenfeldbruck.

Nachhaltige Transformation gestalten

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die nachhaltige Umgestaltung unserer Stadt. Nachdem wir in den vergangenen Jahren vor allem Ankündigungen im Stadtrat gemacht haben, geht es nun um die konkrete Umsetzung. Straßenräume und öffentliche Plätze müssen grüner werden. Wir wollen die Versorgung mit erneuerbaren Energien steigern. Es muss Platz geschaffen werden für alle Verkehrsteilnehmenden, dort wo es geht mit eigenen Wegen und Spuren. Wir dürfen nicht mehr damit warten, die digitale Infrastruktur auszubauen, damit jedes Haus

und jeder Betrieb Zugang zu schnellem Internet hat. Indem wir diese globalen Transformationsprozesse hier vor Ort so gestalten, dass die Bedürfnisse unserer Stadt und aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt sind, kann Fürstenfeldbruck auch weiterhin eine lebenswerte Stadt bleiben.

Solide Finanzen

Um diese und weitere Themen zu finanzieren, müssen wir den städtischen Haushalt verbessern und verändern. Dazu gehört zum einen die realistische Einschätzung, welche Großprojekte wir in einem Jahr umsetzen können und welche nicht. Gleichzeitig ist es unser Ziel, mehr Einnahmen zu erhalten. Dies kann nur gelingen, wenn wir neue Unternehmen nach Fürstenfeldbruck holen und damit mehr Gewerbesteueraufkommen erhalten sowie gleichzeitig neue Arbeitsplätze vor Ort schaffen. Dies bedeutet auch, dass wir Platz für dieses Gewerbe brauchen. Uns ist es wichtig, dass

Fürstenfeldbruck auch in Zukunft der Bezeichnung Große Kreisstadt auch wirklich gerecht wird, indem wir nicht anfangen, Investitionen und langfristige Themen wegzustreichen, sondern die finanziellen Voraussetzungen schaffen, diese zu erhalten und auszubauen.

Gemeinsam an der Zukunft arbeiten

Zuletzt ist es unser Ziel, diese Ansprüche an unsere Stadt und die Politik gemeinsam umzusetzen. Mit einer transparenten Herangehensweise, die alle Bürgerinnen und Bürger informiert und beteiligt. Auch der Oberbürgermeister und der Stadtrat müssen wieder mehr miteinander arbeiten. Dann können wir diese Ziele umsetzen und unsere Stadt zum Besseren gestalten. Ich wünsche Ihnen im Namen der SPD-Fraktion einen guten Start ins Jahr 2023.

Philipp Heimerl

Zusammen Bruck bewegen!

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

wenn Sie diesen RathausReport in Händen halten, ist das Neue Jahr noch jung, so dass ich Ihnen und Ihrer Familie erst einmal alles Gute für 2023 wünsche, mit ganz viel Gesundheit und guter Laune! Für mich persönlich wird es auf jeden Fall ein außergewöhnliches Jahr, da ich für die ÖDP als OB-Kandidatin „ins Rennen gehe“. Wenn ich so frei sein und einen Wunsch äußern darf: **Nutzen Sie Ihr Wahlrecht**, am 5. März oder vor-

ab per Briefwahl! Egal für wen von uns fünf Kandidaten plus einer Kandidatin Sie sich entscheiden: Je höher die Wahlbeteiligung, desto besser weißt die neue Stadtschleife, was den Menschen in unserer schönen Stadt Bruck wichtig ist.

Große Aufgaben ...

Wie auch immer die Wahl ausgeht, der oder die neue OB erbt viele bereits begonnene Projekte und Aufgaben: die neuen Quartiere Aumühle/Lände und Fliegerhorst vorantreiben, bezahlba-

ren Wohnraum schaffen, Erzieher*innen motivieren, die offenen Stellen in Brucker Kitas zu füllen, so dass alle eigentlich vorhandenen Kita-Plätze wieder nutzbar werden, unsere in die Jahre gekommene AmperOase in ein modernes, klimafreundliches und an die gewachsene Bevölkerung angepasstes Schwimm- und Eis-sport-Zentrum verwandeln, schon lange geplante Radwege und den Westpark umsetzen und generell die Stadt wieder schöner und sauberer werden zu lassen.

Außerdem steht Bruck vor wichtigen Zukunftsaufgaben:

1. Stadtverträgliche, sichere Mobilität für Jung bis Alt statt Stau, Lärm und Abgasen,
2. Umstieg auf lokale erneuerbare Energien, nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch um sich von den bislang von außen diktierten Energiepreiserhöhungen abzukoppeln,
3. Mehr Bäume, Grün- und Blühflächen, Umbau zur „Schwammstadt“ als Schutz gegen Hitze und Starkregen, aber auch für mehr Aufenthaltsqualität,
4. Förderung der regionalen Wirtschaft und der (Bio-)Landwirtschaft.

... zusammen lösbar!

Meine fast neun Jahre im Stadtrat haben mir gezeigt, dass sich große Aufgaben nur lösen lassen, wenn ALLE ZUSAMMEN anpacken, aufeinander eingehen und Lösungen erarbeiten, die alle zufriedenstellen. Das gilt nicht nur

im Stadtrat, sondern auch für das Zusammenspiel von Stadtrat, OB/Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Organisationen. Aus Begegnungen und Zusammenarbeit mit ehrenamtlich aktiven Einzelpersonen, Gruppen und Vereinen weiß ich zudem, welch riesiges Potenzial an Engagement, Ideen und Wissen in der Brucker Stadtgesellschaft darauf wartet, genutzt zu werden. Lassen Sie uns zusammen Bruck bewegen!



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für
Klimaschutz und Energie

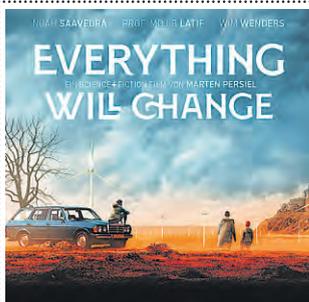
Fr 20.01.2023, 19.00 Uhr
Veranstaltungsforum
Seminarraum 5

Strategien für den Weg zu einer „Stadt ohne Müll“

Fachvortrag von
Stefan Plate

(Dozent Programm klima.fit)
anschließend Diskussion,
moderiert von Alexa Zierl

Details: www.oedp-ffb.de



So 29.01.2023, 11.00 Uhr
Lichtspielhaus

Kino-Matinee „Everything will change“

Dieser Science+Fiction-Film erzählt von drei Freunden, die im Jahr 2054 eine sterile, betonierete Welt bewohnen. Als sie erfahren, dass die Erde einst von reicher, bunter Schönheit geprägt war, machen sie sich auf eine abenteuerliche Reise und fassen am Ende einen waghalsigen Beschluss ...



Mo 13.02.2023, 19.00 Uhr
Hans-Kiener-Stiftung
Münchner Str. 7 (Rückg.)

Verkehrsproblem Innenstadt: Kann uns ein Bürger*innen-Rat helfen?

Daniela Schnagl-Vitak
(inwia Consulting GmbH)

berichtet von Projekten in anderen Städten, mit Praxisbeispiel.

Details: www.oedp-ffb.de



BODEN- UND PARKETTVERLEGUNG

Aus Bodenleger-Meisterhand:
Beratung, Bemusterung,
Aufmaß und Verlegung,
Aufbereitung und Pflege.

WWW.NASTOLL.COM

NASTOLL
einrichten und wohnen

Siedlerplatz 26 08141/2276640
Fürstenfeldbruck info@nastoll.com

Stadt möchte künftig kein Kieswerk mehr am Pucher Meer

Bis Ende 2022 bestand die Kiesabbaugenehmigung am Pucher Meer. Im Umweltausschuss vom November wurde über die Einleitung des Kieswaschwassers in das Badegewässer mit den möglichen Auswirkungen einer Verschlammung sowie negativen Folgen für das Naherholungsgebiet und die Fischwelt diskutiert (siehe hierzu Bericht im RathausReport Dezember). Diese ist noch bis Ende des Jahres 2023 erlaubt. Ob der Betreiber des Kieswerks eine Verlängerung beantragen wird, ist noch unklar. OB Erich Raff (CSU) regte an, durch einen Beschluss des Stadtrates ein Signal an das Landratsamt zu senden, dass bei einem möglicherweise kommenden Antrag enge Abspra-

chen mit der Stadt – auch wenn diese an sich von der Zuständigkeit her gesetzlich nicht vorgesehen sind – erfolgen sollen. Dem folgend hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, dem Landratsamt mitzuteilen, dass über die aktuell bestehenden Erlaubnisse hinaus aus Sicht der Stadt kein weiterer Betrieb des Kieswerks am Pucher Meer und damit das Waschen nebst Einleitung des Wassers in den See befürwortet werden kann. Eventuelle Verlängerungs- oder Neuanträge sollen daher abgelehnt werden.

Willi Dräxler (BBV) wies auf die Wichtigkeit von Kies hin und fragte nach den Bedarf. Ein Transport

des Baustoffs aus entfernteren Regionen sei nicht gerade CO₂-freundlich. Georg Stockinger (FW) – früher selbst Kiesgrubenbetreiber – wusste, dass im Landkreis pro Jahr 600.000 bis 800.000 Tonnen Kies benötigt werden. Und rund die doppelte Menge für Verfüllungen. Er erinnerte zudem daran, dass ein dauerhaftes Recht bestünde, den Betrieb des Kieswerks an diesem Ort weiterzuführen. Man solle den Betreiber fragen, welche Nachfolgenutzung er plane und mit ihm reden, um eine Lösung zu finden. Er selbst könne sich dort gut einen Camping- oder Wohnmobilstellplatz vorstellen.

Laut dem Sachvortrag befindet sich die Verwaltung bereits in ko-

operativen Gesprächen mit dem Kieswerkbetreiber über die Nachnutzung des Areals. Daher werde

derzeit nicht von einer weiteren Antragstellung beim Landratsamt ausgegangen.



Mit dem Ende des Kiesabbaus ist der Weg frei für eine Erweiterung des Naherholungsgebiets.

Ist Geothermie auf dem Fliegerhorst-Gelände möglich?

Die Freien Wähler haben im Juli 2022 den Antrag gestellt, in die (Tiefen-)Geothermie einzusteigen und die Möglichkeiten der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung in der Stadt Fürstenfeldbruck und in der Region zu evaluieren.

Die Gemeinden Maisach und Emmering haben inzwischen ihre Bereitschaft erklärt, sich an einem gemeinsamen Gutachten zur Geothermie zu beteiligen. Für die jeweiligen Haushaltsberatungen wurden daher Mittel entsprechend der Einwohnerzahlen von Fürstenfeldbruck, Maisach und Emmering beantragt. Bei Gesprächen mit den Stadtwerken wurde festgelegt, dass ein entsprechendes Gutachten unter Federführung der Stadtwerke in

Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen erstellt wird. Die Stadtwerke übernehmen die Ausschreibung und Vergabe der Gutachterleistung, die Koordination sowie die Weiterverrechnung der Kosten an die Stadt/Gemeinden. Den Stadtwerken liegt bereits ein entsprechendes Angebot für eine Vorstudie zur geothermischen Energiegewinnung vor. Die Erkenntnisse dieser Studie sind erforderlich für die weitere Ausarbeitung des Erlaubnis-antrages, die konkreten seismischen Untersuchungen sowie die darauf folgenden Anlagenplanungen.

Markus Droth (FW) betonte in der letzten Sitzung des Stadtrats vor der Weihnachtspause, dass die Energiewende ohne Geo-

thermie nicht möglich sei und begrüßte den Auftrag an die Stadtwerke, in diesem Sinne tätig zu werden. Es sei viel Geld erforderlich, um dann weiter zu machen. Er hofft auf Bürgschaften vom Freistaat. In der Region westlich von München würden zwar wohl nur 90 Grad Erdwärme-Temperatur erreicht, durch Hochleistungswärmepumpen könnte diese aber inzwischen auf 110 Grad gebracht werden. Man dürfe auch neben der Wärme nicht die Möglichkeit der Kühlung durch Geothermie außer Acht lassen. Gerade durch die geplante Ansiedlung von viel Gewerbe auf dem Fliegerhorst-Areal werde diese etwa für Aggregate oder aber auch Büroräume benötigt.

Es sei wichtig, zu ermitteln, wie die Gegebenheiten in Bruck sind und ob sich Geothermie lohnt. Dabei helfe das Gutachten, so Alexa Zierl (ÖDP). Sie sprach sich dafür aus, „die Bürgerbeteiligung von vornherein mitzudenken“, damit es nicht wie in Puchheim zu einer Ablehnung des Vorhabens durch die Bevölkerung kommt.

Auch Andreas Lohde (CSU) sprach sich ausdrücklich für das vorgeschlagene weitere Vorgehen aus. Man habe bereits über zwei Landtagsabgeordnete beim Freistaat Bayern angeregt, zumindest für die Voruntersuchungen Förderprogramme aufzulegen.

Jan Halbauer (Grüne) begrüßte das Engagement der Stadtwerke

und forderte angesichts der entstehenden Kosten, bei dem regionalen Energieversorger nicht zu viel Geld für andere Projekte abziehen.

INFORMATIONEN ZUM THEMA GEOTHERMIE

Zur Geothermie hat der Umweltbeirat im RathausReport Dezember 2022 einen großen Beitrag veröffentlicht (nachzulesen unter www.fuerstenfeldbruck.de > Politik > Beiräte > Umweltbeirat). Weitere Informationen finden sich zum Beispiel auch auf der Seite des Bayerischen Landesamts für Umwelt (www.lfu.bayern.de).

Wahrscheinlichkeit für Brownout sehr gering

Jörg Feldmann von den Brucker Stadtwerken informierte in der Dezember-Sitzung des Stadtrates

über die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts, d.h. kein Strom über einen längeren Zeitraum, beziehungsweise eines sogenannten Brownouts mit fehlendem Strom für einige Stunden und gezielter Abschaltung von Lasten. Beide Szenarien seien trotz der Gasknappheit selbst im Winter bei wenig Energiegewinnung aus Windkraft und PV-Anlagen sehr gering. Zudem habe man eine Vorlaufzeit von rund eineinhalb Tagen, so dass reagiert werden könne wie zum Beispiel durch Einkauf von Energie aus Nachbarländern. Ob stundenweise Lasten abgeschaltet werden, falls es zu wenig Einspeisung gibt, entscheidet dann der übergeordnete Netzbetreiber. Dies ist das Bayernwerk. Inzwischen habe man mit

der Stadt eine Liste von Institutionen erarbeitet, die zur kritischen Infrastruktur gehören und durch Notstromaggregate versorgt werden, so Feldmann. Auf Nachfrage von Alexa Zierl (ÖDP) betonte er, dass die Stadtwerke nur eine „angemessene Versorgungsqualität“ zur Verfügung stellen müssen, es bestehe keine Pflicht zur unterbrechungsfreien Versorgung. Jedes Unternehmen müsse daher selbst Maßnahmen ergreifen. Andreas Lohde (CSU) wies auf die Eigenverantwortung der Bevölkerung und den Info-Flyer der Stadt hin. So müsse man sich bei einer angekündigten Abschaltung zum Beispiel daran erinnern, dass es dann kein Handynetz gibt und man auch nicht Aufzug fahren soll.

Blackout – Vorsorge und Handeln bei Stromausfall



Was passiert, wenn der Strom ausfällt? Das Licht ist weg, die Heizung springt nicht an, warmes Wasser fehlt, der Computer bleibt dunkel, das Telefon schweigt, die Küche bleibt kalt: Die Aufzählung ließe sich beliebig erweitern. Normalerweise wird ein Stromausfall in kurzer Zeit behoben. Doch in besonderen Situationen kann es auch Tage dauern, bis der Strom wieder verfügbar ist. Wie Bürgerinnen und Bürger bei einem Energieausfall richtig handeln, erfahren sie in einem neuen Flyer, den die Stadt herausgegeben hat. Dieser liegt unter anderem im Rathaus aus und ist auf der Internetseite der Stadt zu finden.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

Änderung der Geschäftsordnung: Hybrid-Sitzungen und Livestream auf Dauer

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde in der Bayerischen Gemeindeordnung den Kommunalpolitikern die Möglichkeit eröffnet, anlassbezogen in besonderen Situationen oder Lagen per Ton-Bild-Übertragung an Sitzungen teilzunehmen. Dies war zunächst bis Ende 2022 befristet und wurde nun als dauerhafte Lösung festgeschrieben. Entsprechend geändert wurde daher auch die Geschäftsordnung des Stadtrats. Alexa Zierl (ÖDP) be-

dauerte, dass man nicht auch aus persönlichen Gründen der Sitzung in Person fernbleiben kann, wenn zum Beispiel die Kinderbetreuung kurzfristig wegbreicht oder man krank ist. Der Gesetzgeber habe bei Einführung der Hybrid-Sitzungen ausdrücklich auch auf die bessere Vereinbarkeit von Familie und Engagement in der Kommunalpolitik hingewiesen. Da ihre Fraktion schon einmal mit einem entsprechenden Antrag gescheitert sei, verzichte

sie auf einen neuen Vorstoß – zumindest bis ein neuer Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin im Amt ist. Die zunächst für eine Testphase von zwei Jahren angelegte Liveübertragung der Stadtratssitzungen mit anschließender zweiwöchiger Abrufbarkeit über die Internetseite der Stadt wurde ebenfalls nun als dauerhaftes Angebot für die Bevölkerung festgeschrieben. Dies lobte Philipp Heimerl (SPD) als sinnvoll.

Fliegerhorst: Wegweisende Entscheidung für die künftige Entwicklung

Der Gemeinderat von Maisach und der Stadtrat Fürstfeldbruck haben in ihren Sitzungen im Dezember jeweils einem von beiden Seiten einvernehmlich gefassten „Letter of Intent“ zum geplanten Technologie-Campus „Biodrom“ auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes und ersten Bausteinen zur Realisierung des Projekts zugestimmt. Darin ist enthalten, dass dieser Campus in einem ersten Schritt auf einem bereits entwidmeten Areal von etwa fünf bis sieben Hektar errichtet werden soll. In

der Gesamtfläche sind rund 2,5 Hektar auf Fürstfeldbrucker Flur und bis zu 4,5 Hektar auf Maisacher Gemeindegebiet enthalten.

Beide Kommunen sind sich darüber einig, dass für die Entwicklung ein gemeinsamer Planungsverband nach § 205 Baugesetzbuch gegründet wird. Die Planungskosten und die weiteren durch die Planungen entstehenden Kosten werden von den Vertragsparteien anteilig getragen. Ebenso besteht Einigkeit darüber, dass künftige Er-

löse paritätisch aufgeteilt werden. Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben werden von den beiden Partnern bis zur Gründung des Planungsverbands zusammen geführt.

Gemeinsam wird ein qualitativ hochwertiges städtebauliches Konzept für die weitere stufenweise Entwicklung des Technologiezentrums erarbeitet. Darüber hinaus wurde ein Eckpunktepapier für einen Kooperationsvertrag mit einem künftigen Vorhabensträger festgelegt.

Stadt wieder bei der Freizeitmesse f.re.e dabei

Die Stadt wird sich auch heuer wieder auf der f.re.e, Bayerns größter Freizeitmesse, präsentieren (Oberbayern-Stand 501 in Halle A 5). Die Messe findet vom 22. bis 26. Februar auf dem Münchner Messegelände statt. Geworben wird für Fürstfeldbruck als lohnenswertes Ziel für einen Tagesausflug – ganz leicht und vor allem nachhaltig erreichbar auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit den druck-

frischen Flyern „Stadtführungen 2023“ sowie „Veranstaltungskalender 2023“ möchte Claudia Metzner, Tourismusbeauftragte der Stadt, Lust darauf machen, eine der zahlreichen attraktiven Veranstaltungen in unserer schönen Amperstadt zu besuchen. Außerdem möchte sie für Radtouren in Stadt und Landkreis begeistern, zum Beispiel den Ammer-Amper-Radweg und den München-Augsburg-Radweg.



// Foto: Hans Ziertmann

Wo ist der nächste Defibrillator?

Bei einem Herzstillstand muss es schnell gehen. Entscheidend ist, sofort mit der Herzdruckmassage zu beginnen. Lebensrettend und unterstützend kann zudem ein Defibrillator sein.

Auf Anregung von Irene Weinberg (BBV) hat die Stadtverwaltung daher bereits im Jahr 2019 an den stark frequentierten Stellen in der Innenstadt, in Bahnhofsnähe, im Bereich Aumühle/Lände sowie am Viehmarkt- und Geschwister-Scholl-Platz die dort öffentlich zugänglichen Defibrillatoren ausgeschildert. Hinweisschilder an Parkscheinautomaten, den Stadtfototafeln, in den Buswartehäuschen und an einigen Ladenlokalen, der Hypo-Bank und dem Verwaltungszentrum der Sparkasse weisen den Weg zum nächstgelegenen Gerät.

Achten Sie bei Ihrem nächsten Gang durch die Stadt doch einmal bewusst darauf. Denn im Notfall hat man nicht die Zeit, mit der Suche zu beginnen. Besser ist es, sich diese Standorte schon im Vorfeld bewusst zu machen.

Nachfolgend die Standorte, die der Stadt bislang bekannt sind. Sollten Sie weitere kennen, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 08141 281-1415 oder per E-Mail an webredaktion@fuerstfeldbruck.de.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe.

STANDORTE DEFIBRILLATOREN

INNENSTADT

- Rathaus, im Foyer
- Sparkasse, Hauptstraße, bei den SB-Terminals
- Kirche St. Magdalena, Kirchstraße, am Altarraum links
- VHS, Niederbronnerweg 5, bei der Cafeteria (EG)

AUMÜHLE/LÄNDE

- Stadtbibliothek, im Treppenhaus (EG)
- Wirtshaus auf der Lände, im Gang zur Küche

VIEHMARKTPLATZ

- Hardys Viehmarktplatz, nahe der Rezeption

NÄHE BAHNHOF

- Sparkasse Verwaltungszentrale, Verwaltungszentrale
- Sparkasse Verwaltungszentrale, bei den SB-Terminals
- Wittelsbacher Halle, an der Theke im Foyer

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ

- Kieser Training, an der Rezeption



MASSNAHMEN BEI EINEM HERZKREISLAUF-STILLSTAND

Anzeichen für einen HerzKreislauf-Stillstand

- Die Person reagiert weder
- auf Ansprache,
 - noch auf starken Schmerzreiz,
 - hat eine blasse Hautfarbe,
 - es ist keine Atembewegung sichtbar.

Daraufhin ist sofort

- der Rettungsdienst zu alarmieren: Telefon europaweit 112.
- mit Wiederbelebungsmaßnahmen zu beginnen, das heißt mit Herzdruckmassage und Beatmung. Dabei gilt: 30 mal Herzdruckmassage mit einer Frequenz von 100–120 mal/Minute (Takt zum Beispiel des Liedes „Staying Alive“); **Druckpunkt:** am mittleren Drittel des Brustbeins circa sechs Zentimeter tief, dann zwei Beatmungen.

Ist die Beatmung schwierig, wird die Herzdruckmassage fortgesetzt.

- Eine weitere Person holt einen Defibrillator. Für die Anwendung des Defibrillators sind keine medizinischen Vorkenntnisse nötig, da das Gerät die Vorgehensweise erklärt und den Elektroschock nur auslöst, wenn es nötig ist.
- Ist nach der Defibrillation keine Herzaktivität vorhanden, muss mit der Herzdruckmassage und der Beatmung weiter gemacht werden bis der Notarzt eintrifft.

Sie können NICHTS falsch machen, das Schlimmste ist, wenn Sie gar nichts tun! Und bitte frischen Sie regelmäßig Ihren Erste Hilfe-Kurs auf.

Weitere Infos unter www.wiederbelebung.de

Jetzt für Kitas einschreiben

Seit Anfang Januar können Eltern ihre Kinder in den Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet für das kommende Betreuungsjahr 2023/2024 anmelden. Die Betreuungsplätze stehen grundsätzlich nur Kindern mit Hauptwohnsitz in Fürstentfeldbruck offen. Die **Einschreibefrist** für alle Kindertageseinrichtungen endet ein-

heitlich am Freitag, den **10. März**. Nachträglich eingereichte Anmeldungen kommen auf die Warteliste und werden nachrangig berücksichtigt.

Die Anmeldung in den einzelnen Kindertageseinrichtungen erfolgt ausschließlich anhand des einheitlichen, zentralen Anmeldebogens für Kinderkrippen-

oder Kindergartenplätze. Dieser ist bei der Stadtverwaltung sowie über die städtische Webseite www.fuerstentfeldbruck.de > Bürgerservice > Kinderbetreuung > Anmeldung für Krippen & Kindergärten erhältlich.

Der Anmeldebogen ist komplett auszufüllen und zu unterschreiben. Sollten die Einrichtungen berücksichtigt werden, ist er vorzulegen.

Eine Stempelinholung ist nicht zwingend erforderlich.

Bei Anmeldung in mehreren Kindertageseinrichtungen sind Prioritäten anzugeben. Es werden jedoch maximal vier berücksichtigt. Die Vergabe der Plätze erfolgt vorrangig nach den Aufnahmekriterien der Stadt Fürstentfeldbruck. Der Abgabepunkt der Anmeldungen inner-

halb der Einschreibefrist hat keinen Einfluss auf die Vergabe der Plätze.

Aus organisatorischen Gründen können konkrete **Zusagen frühestens im Mai** erfolgen.

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren etc. stehen als Übersicht auf der vorgenannten Webseite ebenfalls zur Verfügung.

BESICHTIGUNGSTERMINE

KINDERKRIPPE	TAG UND UHRZEIT	KONTAKT	KINDERGARTEN	TAG UND UHRZEIT	KONTAKT
AM HOCHFELD***	25.01., 16.30 – 18.30 Uhr 27.02., 16.30 – 18.30 Uhr	Telefon 08141 4050466 karin.loder@stiftung-kinderhilfe.de	ABENTEUERLAND***	24.01. und 14.02. 16.00 bis 18.00 Uhr	Telefon 08141 4050402 Andrea.Schwarz@stiftung-kinderhilfe.de
BUCHENAUER ZWERGE	23.01., 15.00 – 17.00 Uhr	Telefon 08141 5354696 kinderkrippe-ffb@diakoniefb.de	AICH	nach telefonischer Vereinbarung	Telefon 08141 20892 Kiga-aich@fuerstentfeldbruck.de
KRABELKÄFER	23.02., 17.00 – 19.00 Uhr	Telefon 08141 5359043 wachholz@kvffb.brk.de	BRUCKER STROLCHE***	nach telefonischer Vereinbarung	Telefon 08141 329932 Brucker-strolche.ffb@kita.awo-obb.de
WALDWICHEL	23.01. und 27.02. 16.30 – 18.00 Uhr	Telefon 08141 3481199 Waldwichel.ffb@kita.awo-obb.de	FRÜHLINGSTRASSE	06.02. und 28.02. 19.30 Uhr	Telefon 08141 42190 Kiga-fruehlingstrasse@fuerstentfeldbruck.de
WIESENWICHEL	09.02., 16.30 – 18.00 Uhr	Telefon 08141 6254711 Kinderkrippe.fuerstentfeldbruck@johanniter.de	HIMMELSZELT***	04.02., 14.30 – 17.00 Uhr	Telefon 08141 5268505 Anja.lehner@caritasmuenchen.org
ZWERGENBURG	23.02., 17.00 – 19.00 Uhr	Telefon 08141 2285477 kita@kvffb.brk.de	HOCHFELDKIDS	08.02., 14.30 – 16.30 Uhr	Telefon 08141 2289580 Kindergarten-ffb@diakoniefb.de
KINDERHAUS (KIGA UND KRIPPE)	TAG UND UHRZEIT	KONTAKT	NORD***	26.01., 18.00 Uhr 27.01., 15.00 Uhr	Telefon 08141 33801 Kiga-nord@fuerstentfeldbruck.de
STERNENHIMMEL***	04.03., 9.00 – 12.00 Uhr	Telefon 08141 12134	PUSTEBLUME	25.01., 14.30 – 16.30 Uhr	Telefon 08141 15945 Pustebume.ffb@kita.awo-obb.de
GNADENKIRCHE	Kiga: 20.01. Krippe: 27.01. jeweils 15.30 – 17.30 Uhr	Telefon 08141 3585677 Kiga.gnadenkirche.ffb@elkb.de	ST. BERNHARD***	20.01., 15.30 – 17.30 Uhr	Telefon 08141 26396 St-bernhard.fuerstentfeldbruck@kita.ebmuc.de
MONTESSORI	Online-Infoabend: Wald, 28.02., 19.00 Uhr Krippe, 01.03., 19.00 Uhr Kiga, 02.03., 19.00 Uhr Nur nach Anmeldung per E-Mail bis 24.02.	Telefon 08141 92574 anmeldung-ffb@montessori-ffb.de	ST. MAGDALENA	03.02., 16.00 – 18.00 Uhr	Telefon 08141 91111 st-magdalena.fuerstentfeldbruck@kita.ebmuc.de
GESCHWISTER-HAEUSLER***	07.02., 18.00 – 20.00 Uhr	Telefon 08141 35759910 GHK@kvffb.brk.de	VILLA KUNTERBUNT***	nach telefonischer Vereinbarung	Telefon 08141 16449 Kiga-villakunterbunt@fuerstentfeldbruck.de
REGENBOGENLAND***	nach telefonischer Vereinbarung	Telefon 08141 4050417 (Krippe) und 08141 4050411 (Kiga) Christian.thrainer@stiftung-kinderhilfe.de			
SONNENSCHNITT	nach telefonischer Vereinbarung	Telefon 08141 34023 Sonnenschein.ffb@kita.awo-obb.de			
BAMBINI (Neu ab Sommer 2023: 1 Kiga-, 3 Krippengruppen) Rathaus	09.02., 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal im Rathaus	Telefon 089 287781911 Julia.bader@bambini-kitas.de			

Für die Anmeldung beim Schulkindergarten wenden Sie sich bitte direkt an die Einrichtung unter der Telefonnummer 08141 4050623. Hier werden nur Kinder im schulpflichtigen Alter aufgenommen.

*** diese Einrichtungen bieten Integrationsplätze an

Sollte ein Kind einen integrativen Platz benötigen, ist vorab zwingend eine Kontaktaufnahme mit den Integrationseinrichtungen notwendig.

Ein Kind benötigt einen Integrationsplatz, wenn es aufgrund der Sprache, der Motorik, dem Sozialverhalten, etc. nicht altersgemäß entwickelt ist und eine weitergehende Förderung benötigt. Sind sich Eltern unsicher, können sie von den Leitungen der Integrationseinrichtungen beraten werden. Spricht das Kind kein Deutsch, ist es aber sonst altersgemäß entwickelt, benötigt es keinen Integrationsplatz.

Ansichtskarten im Rathaus erhältlich

Eine E-Mail, WhatsApp- oder Messenger-Nachricht ist mal schnell geschrieben, unglaublich praktisch und aus dem Leben der meisten gar nicht mehr wegzudenken. Umso mehr freut man sich doch, wenn man im Briefkasten eine „gute, alte“ Ansichtskarte findet. Wer Familie, Freunde oder Be-

kannte auf diese Art und Weise beglücken möchte, ist im Rathaus richtig: Am Info-Tresen gibt es fünf verschiedene Karten für nur 80 Cent pro Stück zu kaufen. Übrigens sind dort auch die beliebten Magnete mit sechs verschiedenen Motiven zu einem Preis von je 2,50 Euro erhältlich.

Mittelschule Nord: Kann Kunst die Welt verändern?

Diese Frage stellt der französische Street Artist „JR“ den Besuchern seiner Ausstellung in der Münchner Kunsthalle. Die Antwort wollte die Mittelschule Nord in einem Projekt im Rahmen des Kunstunterrichtes mit insgesamt sechs Klassen der siebten und achten Jahrgangsstufe herausfinden. Beteiligt war ein Team aus Fachlehrern mit Unterstützung durch den Jugendsozialarbeiter und das Programm Respekt Coaches, dem man auch die Finanzierung verdankt.

Egal, ob in den Vororten von Paris, einem Slum in Kenia, einer Favela in Brasilien oder an der Grenze zwischen USA und Mexiko, „JR“ beschäftigt sich in seinen großen Wandbildern mit Vorurteilen, Rollenbildern und Klischees in unserer Gesellschaft. In der Vorbereitung wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt: „Welche Vorurteile erlebt ihr in eurem Alltag und wie kann man diese abbauen?“, und wurden damit richtig heiß auf die Ausstellung gemacht. In einer Rallye erkundeten sie dann die

Kunsthalle und setzten sich in Form von Fotos, Videos und Audiobeiträgen begeistert mit den Projekten von „JR“ auseinander. Für viele war es der erste Besuch einer Kunstausstellung. Sie ließen sich auf die Bilder ein und schienen teilweise die Welt um sich herum zu vergessen. Die Schule war begeistert, die Jugendlichen einmal so zu erleben! Das Resümee: Ja, Kunst kann die Welt der Schülerinnen und Schüler verändern. Besonders stolz war das Team auf das Lob, das die Gruppen vom Aufsichtspersonal der Ausstellung bekamen: Selten hätten sie so tolle Schüler beim Besuch erlebt.

Diese Erfahrung motiviert, den Klassen wieder mehr außerunterrichtliche Erlebnisse zu ermöglichen, die für Gesprächs- und Diskussionsstoff sorgen und zeigen, dass es jenseits der digitalen Welt noch wundervolle Dinge zu entdecken gibt. Als Nächstes ist im Februar der Besuch eines Tanztheaters im Veranstaltungsforum Fürstenfeld geplant.



// Text + Foto: Mittelschule Nord

Betreuer für städtisches Ferienprogramm gesucht

Das Ferienprogramm der Stadt Fürstenfeldbruck ist mit seinen Veranstaltungen für viele Kinder jedes Jahr ein Highlight der Oster- und Sommerferien. Dazu gehören sportliche Aktivitäten, kreative Veranstaltungen, Bastel- und Kochkurse sowie zahlreiche Ausflüge.

Das Team des Ferienprogramms braucht noch tatkräftige Helferinnen und Helfer, die Lust und Zeit haben, sich an dem abwechslungsreichen Programm zu beteiligen. Gesucht werden beispielsweise Eltern, Großeltern, Schüler, Studenten, Jugendleiter oder andere Ehrenamtliche, die Freude am Umgang mit Kindern haben. Je nach Einsatz (Dauer der Veranstaltung) wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Darüber hinaus ist die Programmteilnahme natürlich kostenfrei. Die Betreuertätigkeit wird in den meisten Fällen auch als Prakti-

kum für ein pädagogisches Studium oder einen pädagogischen Beruf anerkannt. Auch ein Ehrenamtsnachweis kann ausgestellt werden.

Interessenten können sich gerne mit einem kurzen Lebenslauf per

E-Mail an ferienprogramm.ffb@live.de wenden.

Gerne können sich auch Hobby-Bastler und Gewerbebetreibende melden, die Interesse haben, etwas anzubieten, oder ihr Können an Kinder weitergeben möchten.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für das Sachgebiet 16 – Zentrale Aufgaben, Vergabe, Organisation zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

VERWALTUNGSFACHWIRT (W/M/D)

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Aktualisierung von Regelungen zum allgemeinen Geschäftsbetrieb, insbesondere Dienstvereinbarungen und Richtlinien sowie Organisationspläne (zum Beispiel Geschäftsverteilungsplan, Verwaltungsgliederungsplan)
- Administration des Dokumentenmanagementsystems, insbesondere die fachliche Betreuung der Anwender sowie das Workflow- und Vorlagendesign
- Unterstützung bei der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes und Begleitung des Digitalisierungsmanagements
- Umsetzung des bayerischen E-Government-Gesetzes; Fortsetzung der Einbindung des BayernPortals als zentrale E-Government-Plattform
- Analyse, Optimierung und Transfer von Geschäfts- und Verwaltungsprozessen sowie Umstellung auf eine digitale Arbeitsweise (E-Akte)
- Wahrnehmen der Aufgaben als Informationssicherheitskoordinator als Schnittstelle zu unserem behördlichen Informationssicherheitsbeauftragten

Ihr Profil

- Verwaltungsfachwirt (w/m/d) / Beschäftigtenlehrgang II oder vergleichbares Fachhochschulstudium
- Verwaltungserfahrung in möglichst mehreren Bereichen
- Hohe Affinität zu IT- und Compliance-Themen, Digitalisierungsstrategie und Organisation
- Fähigkeit zum analytischen und konzeptionellen Denken
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, Flexibilität und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Aufgaben, selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

Unsere Leistungen

- Bezahlung nach TVöD-V; Eingruppierung in Entgeltgruppe 9b; eine Perspektive bis Entgeltgruppe 10 ist je nach Qualifikation vorhanden.
- Betriebliche Altersversorgung
- Fortbildungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement / Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Verwaltungsfachwirt (w/m/d) – SG 16“** bis zum **31.01.2023** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300

Willkommen bei der Stadt

Das Sachgebiet Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Stadtmarketing hat eine neue Leitung: Christina Seemüller. Ihre Abteilung hat eine große Bedeutung für die Stadtkultur, die Lebensqualität und die Außerdarstellung der Stadt. „Wir brauchen Leben in der Innenstadt, darüber sind sich die Mitarbeiter des Sachgebiets einig“, betont die gelernte Veranstaltungskauf- frau und Wirtschaftsfachwirtin. Zuletzt war Seemüller in der freien Wirtschaft tätig. Durch ihre Fürs-

tenfeldbrucker Wurzeln hat sie viele langjährige Events wie das Brucker Altstadtfest bereits als Kind kennen- und liebgelernt. Umso mehr freut sie sich nun darüber, bei Veranstaltungen vom ersten Planungsschritt an mit dabei zu sein und mit den Augen einer Veranstalterin über die Feste zu schauen. Da im Veranstaltungsbereich seit vergangenem Jahr wieder Normalität herrscht, ist die 29-Jährige mit ihrem Kollegen Daniel Brando bereits mitten in den Planungen für ein erfolgreiches und

veranstaltungsreiches Jahr 2023. Seit Oktober 2022 fallen neben der Sachgebietsleitung alle Veranstaltungen in ihre Zuständigkeit. Hauptansprechpartnerin ist sie für die Leonhardifahrt, das Luzienhäuschen-Schwimmen, die Marktsonntage und die Gedenkfeier am Volkstrauertag.

Verantwortlich ist sie auch für die beiden Fürstenfeldbrucker Wochenmärkte, die mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Anbietern Genuss für alle Bürger:innen erlebbar machen und keine Wünsche offen lassen. Saftiges Obst, knackiges Gemüse, eingelegte Spezialitäten, Käsevariationen oder vielfältige Pflanzenpracht – es gibt dort jede Menge Frische und Qualität aus der Region. Damit die Kundinnen und Kunden einen reibungslosen Besuch erleben können, trifft sich Seemüller in regelmäßigen Abständen mit Marktsprecher Hans Dumhard. „Anschauen, riechen, probieren und die Frische spüren – Einkaufen auf dem Wochenmarkt ist ein Genuss für alle Sinne“, schwärmt sie.



Regelmäßig tauscht sich Christina Seemüller mit Hans Dumhard, dem Sprecher der Wochenmärkte, aus.

Neuer Schulsprengel

Im Jahr 2017 hat der Stadtrat beschlossen, eine vierzügige Grundschule zu bauen sowie im alten Schulgebäude an der Richard-Higgins-Straße eine neue dreizügige Grundschule einzurichten. Diese Schulneuorganisation geht mit umfassenden Sprengeländerungen einher. Nun ist das für die Verwaltung höchst aufwändige Verfahren mit Erlass der entsprechenden Rechtsverordnung abgeschlossen. „Wir bauen ein neues Schulgebäude, haben eine neue Schule in dem bestehenden Gebäude an der Richard-Higgins-Straße gegründet, uns alle Sprengel angesehen, Pläne gezeichnet, Straßenverzeichnisse erstellt, Anträge an die zuständigen Stellen ausgearbeitet und vieles mehr – alles in allem war dies viel Arbeit. Über den erfolgreichen Abschluss des Verfahrens freuen wir uns jetzt sehr“, so Michael Maurer, Leiter des auch für Schulen zuständigen Amtes im Brucker Rathaus.

Die wesentlichen Änderungen im Schulsprengel sind: Teile des Sprengels für die Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße sind ab kommenden Schuljahr der Schule Nord zugeordnet, die Kinder aus der

alten Buchenau gehen künftig statt in die Schule Nord in die neue Schule an der Cerveteri- straße, der ehemalige Sprengel der Richard-Higgins-Grundschule wird aufgeteilt auf die neu gegründete Grundschule an der Richard-Higgins-Straße und den Neubau. Diese Regelung gilt grundsätzlich für alle Erstklässlerinnen und -klässler des kommenden Schuljahrs. Alle Eltern mit dann schulpflichtigen Kindern werden über die Zuordnung schriftlich von ihrer zuständigen Sprengelschule informiert, damit sie wissen, wohin sie zur Schuleinschreibung gehen müssen. Die Kinder, die derzeit in der ersten und zweiten Klasse an der Richard-Higgins-Grundschule sind, ziehen dann in die neue Schule um, die jetzigen Drittklässlerinnen und -klässler schließen ihre Grundschulzeit am alten Standort ab.

Wenn schließlich der Anbau an der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße fertig ist, gibt es im gesamten Stadtgebiet genügend Räumlichkeiten, um den ab dem Schuljahr 2026/27 bestehenden Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung im Grundschulbereich zu erfüllen.

Der Wahlleiter der Stadt
Fürstenfeldbruck

Anlage 13 (zu § 45 GLKrWO)

Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl der/des Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters am 05.03.2023

Für die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters wurden folgende Wahlvorschläge bis zum 12.01.2023, 18 Uhr, (52. Tag vor dem Wahltag) eingereicht:

voraussichtliche Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Bewerberin oder Bewerber (Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl. akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	LOHDE, Andreas Gymnasial-, Fach- und Berufsoberschullehrer, Dipl.-Theol, Stadtratsmitglied, Kreisrat
03	FREIE WÄHLER Bayern / Freie Wähler Fürstenfeldbruck e.V. (FREIE WÄHLER/FW FFB)	DROTH, Markus Gastronom, Dipl.-Geogr., Stadtratsmitglied
05	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	HEIMERL, Philipp Projektleiter kommunale Genehmigungsverfahren, M.A. Stadtratsmitglied
07	Brucker Bürgervereinigung (BBV)	GÖTZ, Christian Diplom-Biologe, Stadtratsmitglied, Kreisrat
08	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	ZIERL, Alexa Unternehmerin, Dr.-Ing., Stadtratsmitglied
09	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	KELLERER, Johannes Bio-Landwirt, B. Sc.

13.01.2023
Cristian Kieser
Wahlleiter

Angeschlagen am: 13.01.2023

abgenommen am: _____

Der Wahlleiter der Stadt
Fürstenfeldbruck

BEKANNTMACHUNG

der Sitzung des Stadtwahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl der/des Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters am 05.03.2023

Die Sitzung des Stadtwahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl der/des

Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters findet

am 24.01.2023, um 14.00 Uhr,
(Sitzungsort, Anschrift, Zimmer-Nr)
im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31,
82256 Fürstenfeldbruck, kleiner Sitzungssaal,

statt.

Die Sitzung ist öffentlich.

12.01.2023
Christian Kieser
Wahlleiter

Angeschlagen am: 13.01.2023
Abgenommen am: _____



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

Konstituierende Sitzung des Stadtjugendrats

Kürzlich hat der Stadtjugendrat (SJR) im Alten Rathaus seine konstituierende Sitzung abgehalten. Die Wahl fand bereits im Oktober 2022 statt. Die aktuelle Amtszeit begann am 1. Januar

und dauert zwei Jahre. Zehn der elf von den Brucker Jugendlichen gewählten Stadtjugendräten und -rätinnen waren bei der Zusammenkunft anwesend. Geleitet wurde die Sitzung von OB

Erich Raff, der den Jugendlichen für ihr Engagement dankte. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Wahl des Vorstands. Als Vorsitzender wurde Korbinian Butterer einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Benedikt Bucher und Veronika Droth zu seinen Stellvertretern bestimmt. Der neue SJR hat sich bereits mit ersten Schwerpunkten befasst. Demnach möchte sich das Gremium mit einem Informationsvideo zur anstehenden Oberbürgermeisterwahl einbringen. Zudem sind Veranstaltungen im Amperium geplant.

Weitere Infos zum SJR: www.jugendportal-ffb.de > Stadtjugendrat.



Bei der konstituierenden Sitzung des Stadtjugendrats dabei waren auch OB Erich Raff und Jugendreferentin Lisa Rubin (re.).

Ein besonderer Kindergeburtstag im Museum

Kindergeburtstag einmal anders feiern – mit einer besonderen Führung und einem Werkstattprogramm ist dies möglich. Ergänzt wird das Fest durch eine kleine Feier, zu der nach Absprache Essen und Trinken mitgebracht werden können.

Es war einmal... – Märchen-Geburtstag

Königstöchter, Tiere oder Hexen spielen in vielen Märchen eine Rolle. Gemeinsam werden Märchenbilder angeschaut, es wird in die eine oder andere Rolle geschlüpft und Märchen werden mit allen Sinnen kennengelernt. Im Anschluss wird eine Zwergenmütze (ab 5 Jahren) oder ein Märchenbuch (ab 8 Jahren) gestaltet.

Jagen, sammeln, Feuer machen

Werkzeuge und Waffen aus Stein – wie soll das denn gehen? Die Teilnehmenden versuchen sich als Steinklopfer und Feuermacher und erfahren, wie die Menschen in der Steinzeit lebten. Anschließend kann ein Steinzeit-Menü verspeist und/oder ein Steinzeitgefäß getöpft werden (ab 6 Jahren).

Alte Spiele – neu entdeckt

Wer kennt sie noch die alten Spiele mit Nüssen oder Murmeln? Die Geburtstagsgesellschaft lernt Spiele kennen, die schon von römischen Kindern, im Mittelalter oder von den Großeltern gespielt wurden. Ein echtes römisches Spiel im Lederbeutel wird eigenhändig hergestellt (ab 6 Jahren).

Mit Asterix und Obelix bei den Kelten

Was mag wohl stimmen an den Geschichten von Asterix und Obelix? Um dies zu überprüfen, werden Asterix- und Obelix-Bilder sowie die keltischen Originale im Museum angeschaut. Natürlich wird das Geburtstagskind keltisch angezogen und kann mit seinen Gästen in der Werkstatt Keltenschmuck oder -gefäße zum Mitnehmen produzieren (ab 8 Jahren).

Die spinnen die Römer – oder auch nicht

In Tuniken gewandet geht es in die Römerabteilung. Dort wird in ein Gästebuch geschrieben, an Essenszutaten geschnuppert, Spiele werden getestet. Wenn die Geburtstagsgesellschaft dann noch römische oder andere gute Speisen mitbringt, werden diese wie bei den alten Römern im Liegen verspeist. Rezepte können gestellt werden (ab 8 Jahren).

Es ist nicht alles Gold, was glänzt – Metallsuche im Museum

Vor ein paar tausend Jahren fanden die Menschen heraus, woraus und wie man Metall herstellen kann. Das kam einer technischen

Revolution gleich. Als Metallsucher:innen im Museum unterwegs, kann man entdecken, was alles aus diesem Material gemacht wurde. Zum Abschluss wird eine Medaille gegossen – allerdings aus Gips, damit man sich die Finger nicht verbrennt (ab 8 Jahren).

Die schöne Römerin

Wie hat sie wohl ausgesehen, die schöne Römerin? Was hatte sie an, wie trug sie ihre Haare? Römisch gekleidet und geschminkt, gibt es eine Erkundungsrunde im Museum und es wird ein eigenes Duftwässerchen oder eine gute Pflegecreme kreiert. Auf Wunsch kann auch ein (römisches) Gastmahl (zum Beispiel im Liegen) integriert werden (Kinder ab 8 Jahren – auch für ältere Geburtstagskinder geeignet).

Buchkünstler am Werk

In der Druckwerkstatt erfährt die Geburtstagsgesellschaft einiges über das Büchermachen anno dazumal. Neben dem Schreiben auf Wachstafeln und mit der Feder steht die Gestaltung eines eigenen Künstlerbuchs mit alten Bleilettern und den unterschiedlichsten Materialien auf dem Programm.

Weitere Themen

Die Mitarbeiterinnen gestalten Kindergeburtstage auch mit anderen Themen aus dem breiten museumspädagogischen Angebot. Weitere Infos und Buchung über www.museum-ffb.de, Telefon 08141 611313.

// Foto: Museum/Johannes Simon



Neues Programm der VHS steht

Das Programm der Gretl-Bauer-Volkshochschule für Frühjahr/Sommer ist fertig. Es wird ab dem 23. Januar veröffentlicht und kann online unter www.vhs-stadtlandbruck.de eingesehen werden. Ab dann sind auch Anmeldungen zu den normalen Geschäftszeiten der VHS direkt vor Ort (Niederbronnerweg 5) oder telefonisch (08141 501420) möglich. Auf der Webseite können auch die neuen Kursangebote der beiden Volkshochschulen Maisach und Mammendorf, die mit Fürstfeldbruck den vhs-Verband „Stadt Land Bruck“ bilden, eingesehen und Anmeldungen vorgenommen werden.

Das gedruckte Heft gibt es in folgenden Programmkästen:

- vor dem Hauptgebäude der VHS (Niederbronnerweg 5)
- Ecke Fichtenstraße/Frankenstraße
- Bushaltestelle Konrad-Adenauer-Straße
- Bahnhof Fürstfeldbruck (Stockmeierweg, Richtung Busse und Richtung Sparkasse)
- Bahnhof Buchenau (Unterführung zur S-Bahn auf der Seite der Alten Buchenau)
- Bushaltestelle Buchenau (vor dem Deichmann)
- Geschwister-Scholl-Platz (vor dem Scala)
- Hauptstraße (vor der Metzgerei Boneberger)

Neben den klassischen Kursangeboten in den Bereichen Politik/Gesellschaft/Umwelt, Gesundheit/Ernährung, Kultur/Gestalten, Sprachen/Integration sowie Beruf/Digitales Lernen können auch vielfältige Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus und der Jungen vhs gebucht werden. Darüber hinaus gibt es wieder die von Freistaat und Bürgerstiftung geförderten und gebührenfreien Kursangebote in der politischen und Umweltbildung sowie die bisher sehr gut besuchten kostenlosen Vorträge in Kooperation mit dem Klinikum Fürstfeldbruck.

Das Team der Volkshochschule freut sich auf viele alte und neue Gesichter in den Kursen und gerne auch Ideen, welche Inhalte im nächsten Herbst aufgenommen werden sollen.



HAUS 10 verteilt ausgestellte Jahregaben

Traditionell beginnt das Jahresprogramm der Kulturwerkstatt HAUS 10 mit der Präsentation der Jahregaben für die Mitglieder ihres Fördervereins. Dieses Jahr haben elf Künstlerinnen und Künstler der Brucker Künstlervereinigung Holzschnitte, Lithographien und Monotypen in limitierter Auflage erstellt. Diese Arbeiten werden am Samstag, den 21. Januar, und am Sonntag, den 22. Januar, jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr im HAUS 10 ausgestellt. Die Mitglieder des Fördervereins dürfen sich als Dankeschön für ihre Unterstützung der Arbeit rund um das HAUS 10 einen Druck kostenlos aussuchen. Auch Freunde und Interessierte sind zu dieser Ausstellung herzlich eingeladen. Sie können eine Arbeit zu je 50 Euro erwerben.

Ausklingen wird die Veranstaltung wieder mit einer musikalischen

Darbietung. Am Sonntag spielen ab 17.00 Uhr die Quintoniker das 2. Streichquartett in Es-Dur Opus 1 Nr. 2 (1806) von George Onslow. Der SZ-Reporter Florian J. Haamann hat als Überschrift für die Jahregabe 2020 geschrieben: „Werke für den schmalen Geldbeutel. Die Künstlervereinigung dankt den Mitgliedern mit der Präsentation der Jahregaben. Auch interessierte Besucher konnten die kleinen Kostbarkeiten erwerben.“ Genaugenommen danken die Künstlerinnen und Künstler den Mitgliedern des Fördervereins Kulturwerkstatt HAUS 10.



Märchen-
erzählung

SONNTAG

12
02
23

15 Uhr

ca. 60 Min.

Kleiner Saal

Freie Platzwahl

VVK € 15,00
erm. (Kinder
bis einschl. 14 J.)
€ 10,00
Familienticket
2 Erw. + 2 Kinder
€ 44,00

fürstentfeld

Der Bayerische Robin Hood

Ein lustiges Musik-Abenteuer
für Kinder ab 6 Jahren und alle Erwachsenen



Die beiden Autoren, Komponisten und Schauspieler Heinz-Josef Braun und Stefan Murr erzählen hier

eine ganz besondere Abenteuergeschichte. In ihrer völlig eigenen bayerischen Art und mit vielen Liedern schlüpfen sie dabei in alle Rollen und machen es Robin Hood nicht gerade leicht, seiner Marianne und dem König Bärenherz zu helfen. Denn der Sheriff von Kaiserschmarrn lauert auf seine Chance, sich den Thron zu schnappen. Aber mit den Piraten-Ratten Ratz und Fatz, der Schnorchel-Resi und dem Bruder Stiergnack stehen dem bayerischen Helden entschlossene Gefährten zur Seite. Der Bayerische Robin Hood erlebt sein Abenteuer so auf eine für Jung und Alt spannende und lustige Weise. Und am Ende lassen es alle Bayern auf Anweisung vom König Bärenherz mal so richtig krachen!

FÜRSTENFELDER

SA 25.02.23 20 UHR

Salvator



STARKBIERFEST

mit Jürgen Kirner, Roland Hefter, Der Tod & Tanngrindler Musikanten

Sehr zur Freude des Publikums wäscht Krüglredner Jürgen Kirner beim „Fürstentfelder Salvator“ der Brucker Lokalprominenz gehörig den Kopf. Das wird 2023, im Wahljahr des Oberbürgermeisters, natürlich besonders spannend! Weitere Höhepunkte des beliebten Starkbierfests sind der Auftritt von Liedermacher und Musik-Kabarettist Roland Hefter („Drei Männer mit Gitarre“) sowie der Kurzauftritt des Paulaner-Solo-Siegers 2022 „Der Tod“, eine der Mordsgaudi verspricht!

Sieben Männer, eine Frau, Blasmusik als Lebenselixier und eine große Liebe zu ihrer Heimat, dem Tangrintel: Mit dieser Mischung sind die Tanngrindler Musiker aus Hemau nicht nur in der Region populär. Auch auf der Wiesen und beim Fürstentfelder Salvator sind sie eine feste Größe.



Brauchtum

SAMSTAG

25
02
23

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

Kleiner Saal

VVK € 21/19
AK + € 2,00

fürstentfeld

ABO-
Reihen



KulturFirst: Das Entdecker-Abo

Rund 1.500 Abonnenten genießen im Veranstaltungsforum Fürstentfeld regelmäßig erstklassige Auftritte international renommierter Künstler. Für Kulturliebhaber, die sich einen Überblick über sechs unserer Kultur-reihen verschaffen möchten, bieten wir ein „Entdecker-Abo“ an.

Sechs Highlights genießen

Erleben sie sechs ausgewählte Highlights aus Klassik, Jazz, Blues, Alte Musik, Theater und Literatur – und sparen Sie 20 % der regulären Eintrittskosten.

... auch perfekt als (Weihnachts-)Geschenk

Nicht nur das Programm, auch das einladende Ambiente der prächtigen Barockanlage, die ausgezeichnete Akustik, gute Sichtverhältnisse, 1.000 kostenfreie Parkplätze, S-Bahn-Anbindung (S4) sowie die stilvolle kulinarische Bewirtung machen dieses Schnupperabo zum perfekten Kulturpaket.

jeweils 20 Uhr

Stadtsaal
Kleiner Saal
Churfürstent.

6 Veranstaltungen im Abo*
nur € 115,00
erm. € 86,00

Max. 50 Abos pro Saison
(übertragbar)

fürstentfeld

+++++ Schnell sein! Nur 50 ABOs pro Saison verfügbar! +++++

ABO jetzt
erhältlich*

SONNTAG
12
02
23



ALTE MUSIK
IN FÜRSTENFELD
Ensemble Phoenix
Munich
The Flaming Fire

MITTWOCH
19
04
23



LITERATUR
IN FÜRSTENFELD
Paul Maar
Ein Hund mit Flügeln

MITTWOCH
15
03
23



JAZZFIRST
Sandro Roy Unity Trio
Metropolitan Gypsy Jazz

SONNTAG
14
05
23



FÜRSTENFELDER
KONZERTREIHE
Reußisches
Kammerorchester
Leitung: Ruben Gazaria

DIENSTAG
04
04
23



THEATER
FÜRSTENFELD
Renaissance Theater
Berlin
Fräulein Julie

DONNERSTAG
20
07
23



BLUESFIRST
The Mojo Blues Band
& Special Guest
45 Jahre On the Road

*beim Kartenservice Fürstentfeld • Telefon (08141) 66 65-444 • Fürstentfeld 12 • 82256 FFB

Alle aktuellen Informationen unter www.fuerstentfeld.de

Kartenservice Fürstentfeld • Fürstentfeld 12, 82256 FFB • kartenservice@fuerstentfeld.de • fuerstentfeld.reservix.de

veranstaltungsforum fürstentfeld • www.fuerstentfeld.de

Veranstaltungskalender Februar

Termine für den Veranstaltungskalender März bitte bis zum 25. Januar
im Internet unter www.fuerstfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlnenü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.02.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
03.02.	19.30	Puente: Deutsch-Spanischer Stammtisch	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
07.02.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
07.02.	19.45	Bibelgespräch: entdecken, nachdenken, neu denken Menschensohn – Gottessohn	Brucker Forum e. V.	Evang. Luth. Gnadenkirche, Kirchenraum, Am Sulzbogen 18	
08.02.	18.00	Konversionsausschuss	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
09.02.	16.30	Elterngeld, Elternzeit etc. – Antworten auf viele Fragen	pro familia Fürstfeldbruck	online	10 Euro
09.02.	19.30	Im Gespräch: monatlicher Austausch über ein aktuelles politisches Thema	Stadtbibliothek/VHS	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	
10.02.	09.30	Frauentreffen für Kopf, Herz und Hand: Frau gönnt sich was	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	10 Euro
10.02.	18.30	Vegane Köstlichkeiten gemeinsam gekocht: Wir kochen ein veganes Menü!	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
11.02.	15.00	Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
13.02.	17.00	Kurs in 6 Einheiten: Die Wolke des Nichtwissens – Einführung in Meditation und Kontemplation	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	29 Euro
14.02.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
14.02.	20.00	Vortrag und Gespräch mit dem Autor Sascha Verlan: Die Rosa-Hellblau-Falle® – Für eine Kindheit ohne Rollenklischees	Brucker Forum e. V.	Online	8 Euro
15.02.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
16.02.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
17.02.	18.30	Buen provecho! – Lateinamerikanische Spezialitäten gemeinsam gekocht	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
26.02.	11.00	Brunch Interkulturell	Brucker Forum e. V.	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	1,50 Euro
27.02.	15.00/ 16.45	Freude und Gesundheit durch Tanzen	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	38,50 Euro
28.02.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
28.02.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstfeld, Fürstfeld 12	

Bei einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Veranstalter.

VHS aktuell

7015 Wie veröffentliche ich mein Buch?

Sie schreiben Romane oder Gedichte, Sachbücher oder Memoiren? Sie würden diese Texte gerne gedruckt sehen? In der Regel bereitet es in der heutigen Verlagslandschaft große Schwierigkeiten, einen Verlag zu finden. Dieser Kurs will helfen, sich hier zu orientieren und optimale Lösungen für jeden Einzelnen herauszuarbeiten. Durch das Internet gibt es heute die Möglichkeit, das eigene Buch kostengünstig zu verlegen.

Inhalte: Überblick über die Verlagslandschaft, Fragen zu Form und Druck, Verlagsvertrag, Informationen zum Druckkostenzuschussverlag, Print-on-demand-Verlage, Selfpublishing.
Samstag, 28. Januar
10.00–17.00 Uhr
Kursgebühr 56 Euro

2605 Workshop: Glas-Schmuck selber gestalten – ein individuelles Geschenk

Der kreative Workshop ist für alle Personen gedacht, die gerne etwas ganz Neues ausprobieren möchten. Es wird ein Design für ein Schmuckstück erstellt, Glas zugeschnitten und direkt im Kurs bei rund 800°C geschmolzen.

Nach dem Abkühlen werden die Kanten der Glas-Nuggets geschliffen und gereinigt. Anschließend wird mit Klebstoff eine Öse, ein Anhänger, Ohrstecker, Ohrhänger, etc... angeklebt und das Schmuckstück fertiggestellt. Während des Abkühlens der Nuggets können die inneren Spannungen im Glas mit einer Polarisationsfolie beobachtet werden. Sie brauchen nur gute Laune und Freude am kreativen Gestalten mitbringen, das Material wird im Kurs gestellt: Glas, Werkzeuge, Handschuhe, Unterlage, Schmuck-Rohlinge, Lederbänder, Verpackung.

Samstag, 28. Januar
15.00–18.00 Uhr
Kursgebühr 35 Euro plus
5 Euro Material

5420 Gesunde Ernährung aus dem Thermomix

Gesunde Ernährung muss nicht langweilig sein! Gemeinsam fit und gesund geht es ins neue Jahr und es wird mit dem Thermomix ein leckeres vegetarisches Menü gekocht. In gemütlicher Atmosphäre wird zusammen gegessen und Sie bekommen eine Auswahl an Rezepten, die Sie zuhause umsetzen können. Neben den Rezepten erhalten Sie tolle

Tipps & Tricks für das Kochen mit dem Thermomix.

Sonntag, 29. Januar
10.00–11.30 Uhr
Gebühr 18 Euro

K1021 Mythen der Elektromobilität: Warum sich das Elektroauto durchsetzt

Wenn es um die Elektromobilität geht, findet man viele unterschiedliche und sich oft widersprechende Meldungen im Netz: Ist es realistisch, dass E-Autos die Verbrenner in nächster Zeit ablösen, oder dauert das Ganze noch viel länger? Werden E-Autos für alle günstig und verfügbar sein oder ein Produkt für Wohlhabende? Wie viele Ladesäulen braucht Deutschland, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen? Das sind nur einige Fragen, die sich rund um die Elektromobilität stellen. In seinem Vortrag „Mythen der Elektromobilität“ beleuchtet Dr. Stefan Perras, Leiter Vorentwicklung Ladeinfrastruktur bei der Firma Siemens, diese und andere Fragen rund um die Elek-

tromobilität und gibt einen realistischen Ausblick auf die Zukunft. Darüber hinaus ist er auch Referent für Energie im Gemeinderat seines Heimatorts Eichenau.

Montag, 30. Januar
18.30–20.00 Uhr
Kursgebühr 5 Euro

1057 Mauritius, Seychellen, Malediven – Trauminseln im Indischen Ozean Multivisions-Show

Sand so weiß, dass er die Augen blendet, dazu leuchtend grüne Palmenwipfel und badewannenwarmes türkisblaues Wasser. Landschaften wie Urlaubspostkarten, ideal dazu geeignet, der Welt für ein paar stressfreie Tage den Rücken zu kehren. Kein Wunder, dass die Bilderbuchstrände von Mauritius, der Seychellen und der Malediven bei Umfragen nach dem ultimativen Traumziel stets ganz vorne landen. Auch unter Wasser gehören die drei Trauminseln zu den letzten Paradiesen der Erde mit nur schwer vorstellbarer Farben- und Formenvielfalt. Begleiten Sie uns nach Mauritius auf tiefschwarze Vulkanberge, endlose Zuckerrohrfelder und farbenfrohe Märkte. Hier kann

man in durchaus bezahlbaren Resorts seine Seele baumeln lassen und alle nur erdenklichen Sportarten ausüben. Auch der kleine Inselarchipel der Seychellen hat noch weit mehr zu bieten als Baccardi Feeling und Honeymoon-Romantik. Auf Mahé lohnen unvergessliche Bergwanderungen und ein Besuch der quirlig-charmanten Hauptstadt. Auf Praslin wächst in einem urzeitlichen Dschungel die aufsehenerregende Coco de Mer-Palme. Auf Cousin leben Riesenschildkröten und einzigartige Seevogelarten ohne jede Scheu. Und auf dem verträumt-romantischen Flecken La Digue gibt es neben dem Fahrrad nur noch den Ochsenkarren als Verkehrsmittel. Und dann natürlich die Inselgruppe der Malediven, die nicht nur Erholungssuchende und Wellness-Genießer, sondern auch Abenteurer über und unter Wasser gleichermaßen begeistert. Urlauberherz, was willst du mehr? Lassen Sie sich von atemberaubenden Bildern und eindrucksvollen Erzählungen für einen Abend in traumhafte Welten entführen.

Freitag, 3. Februar,
19.00–20.30 Uhr
Kursgebühr 12 Euro





Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

Harry Styles
Harry's House
Erskline, 2022 – Musik-CD

Einfache Sache, für vergangenes Jahr die unterhaltsamste und rührendste Platte auszuwählen. Auch wenn in den Musikredaktionen durchgehend falsch bewertet, war 2022 ein gutes Musikjahr, aber der Konsens kann nur Harry Styles sein. Ein Lob der Liebe, ein Lob der bittersüßen Erinnerungen, des Jung-Seins und des Frei-Seins. Verspielt und mit großzügigem Griff in die Kiste des Bewährten: Etwas Brit-Pop, etwas Retro-Pop, der gute Mark Ronson taucht auf, Steely Dan huschen vorbei, funky produziert mit Bläsern und Synthies aus den 1980ern. Freudig bemerkt man die Absenz von Rock, das war auf früheren Platten nicht immer so gnädig. Und so geht's mit vollendeter Pop-Kunst in die Hitparaden und auf Supermarkt-Playlists. Eine milde Gender-Fluidität mit großem Interesse an Mode macht Harry Styles zum Mann der Stunde. Und seine warme Musik zur Platte des Jahres 2022.



Stadtbibliothek gründet Games-Club

Die Stadtbibliothek gründet den ersten offiziellen Games-Club der Aumühle und sucht dafür interessierte, motivierte und spielbegeisterte Leute ab zwölf Jahren. Bei monatlichen Treffen werden Konsolen- oder Brettspiele getestet, darüber diskutiert und diese bewertet.

Die erste Sitzung findet am 25. Januar ab 15.00 Uhr im Veranstaltungssaal der Stadtbibliothek statt und dauert voraussichtlich zwei Stunden.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem:

- Wahl des offiziellen Games-Club-Namens und -Logos

- Diskussionsrunde über Gaming im Allgemeinen und Speziellen
- Abstimmung über das erste Projekt-Spiel

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

// Foto: bohed auf Pixabay



Kinderprogramm rund um den Pumuckl

Kreativ-Tonie „Wir machen unser eigenes Pumuckl-Hörspiel“

Schon mal von Tonies gehört? Das sind kleine Figuren, die aussehen wie die Helden aus den Kindergeschichten. In der Stadtbibliothek dürfen sich Kinder ab sechs Jahren Streiche des frechen kleinen Kobolds mit den roten Haaren ausdenken. Diese neue Pumuckl-Geschichte wird dann auf einen Kreativ-Tonie aufgenommen.

Termin: 27. Januar, 15.00 Uhr

Dauer: circa 2 Stunden

Eintritt frei



Vorlesestunde: „Pumuckl und das Schlossgespenst“

Meister Eder bekommt es mit einer echten Gräfin zu tun. Pumuckl ist entzückt von den Geschichten, die der Schreinermeister über das vornehme Schloss erzählt. Und so beschließt der Kobold, dem Wohnsitz der Gräfin einen Besuch abzustatten. Das kann Meister Eder auf keinen Fall erlauben! Doch der freche Kobold macht natürlich, was er will, und treibt im Schloss

bald seinen Schabernack. Was sagt bloß das uralte Schlossgespenst dazu?

Mit kleiner Mal- und Bastelaktion
Ab drei Jahren

Termin: 7. Februar, 15.00 Uhr

Dauer: circa 1 Stunde

Eintritt frei

Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 08141 36309-10 oder per E-Mail an stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de.

Stadtkapelle: Ereignisreiches Jubiläumsjahr endet

Der Rückblick von Dirigent Paul Roh auf das Jubiläumsjahr ist sehr emotional: „Wir blickten Ende 2021 mit Sorge, aber trotzdem mit Zuversicht auf das vor uns liegende Jahr. Wir hielten trotz der immensen Omikron-Welle am Termin für unser Jubiläumskonzert im Februar fest.“ Der Erfolg gab ihm Recht und zeigt, wie wichtig seine Haltung ist: „Niemals aufgeben, nicht stehen bleiben, sondern sich anpassen und immer weitermachen“, ist Paul Rohs Leitspruch. So organisierte er im März zusammen mit der Kreismusikschule ein Benefizkonzert für die Ukraine und engagierte sich persönlich für hierher Geflüchtete. Unter anderem nahmen er und seine Frau Susi fünf Personen zuhause auf und er warb dafür, es ihnen gleichzutun.

„Das Jubiläumsfest im Juni war ein wunderschöner, familiärer Festtag, zusammen mit unserem Patenverein, dem Musikverein Eichenau“, schwärmt Paul Roh, „und die Musik-Reise nach Cerveteri im August hat uns nicht nur

mit der dortigen Kapelle näher zusammengebracht, sondern hat eine positive Wirkung auf unseren eigenen Verein. Die Mischung Musik, Kultur, Strand und Wein war fantastisch.“

Ein unvergessliches Erlebnis war der Musik-Wettbewerbstag in Fürstenfeld im Oktober. „Ich bin so stolz auf die Musiker – das Hauptorchester nahm „mit ausgezeichnetem Erfolg“ am Oberstufenwettbewerb teil. Es ist grandios, sich nun Oberstufenorchester nennen zu dürfen. Und unsere Jugendorchester haben sich so erfolgreich beim Jugendkapellenwettbewerb mit anspruchsvollen Musikstücken, einer enormen Show, Performance und Bühnenpräsenz gezeigt. Ich

bin sehr stolz auf sie.“

Nach vielen Auftritten das Jahr hindurch war das Adventskonzert in der Klosterkirche mit dem Spendenerlös für „Bürger in Not“ der festliche Abschluss. Oberbürgermeister Erich Raff sagt die Stadtkapelle ein herzliches Dankeschön, sie freut sich, dass er sich als Schirmherr für das Jahr zur Verfügung gestellt hat.

Paul Rohs Fazit: „Es war ein ereignisreiches Jubiläumsjahr mit vielen Emotionen. Es hat mich so glücklich gemacht, die Begeisterung der Musiker in allen unseren Orchestern und Ensembles zu erleben. Sie lassen sich mitreißen, machen alles mit, sie strahlen und haben eine tolle Bühnenpräsenz. Und für mich das Schöns-

te ist: Wir sind nun als Verein richtig zusammengewachsen. Früher kam man zur Probe, musizierte und ging wieder seiner Wege. Jetzt helfen alle zusammen, insbesondere die Jugendlichen bringen sich unglaublich ein. Besonders stolz bin ich auf Corinna und Alex, die als Kinder in der Zeit unseres Gründungs-vorsitzenden Josef Willis im Jugendorchester anfangen, und jetzt als Jugendleiterin und zweiter Vorsitzender die Vereinsgeschichte mit leiten.“

Die Begeisterung ist gegenseitig, der Vereinsvorsitzende Benedikt Trouw sagt es so: „Paul ist das Herz und der Motor der Stadtkapelle.“

// Text + Foto: Stadtkapelle



Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile



ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Rolladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk



BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · www.sonnenschutz-ffb.de

Endspurt im Fasching 2023

VERANSTALTUNGEN DER HEIMATGILDE

Endlich darf wieder ausgiebig gelacht, getanzt und gefeiert werden – die Heimatgilde „Die Brucker“ freut sich sehr auf den diesjährigen Fasching.

Los geht es am 12. Februar mit dem **Kinder-Faschingsball** in der Jahnhalle. Viele Cowboys, Indianer, Prinzessinnen und weitere toll verkleidete Kinder und Erwachsene können die ausgelassene Stimmung mit lustigen Spielen, flotter Musik, Tanz und Ani-

mation genießen. Die Showtanzgruppen der Brucker Heimatgilde sorgen im Laufe des Nachmittags mit ihren aktuellen Programmen für abwechslungsreiche Unterhaltung für Groß und Klein. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Startschuss ist um 14.00 Uhr (Einlass ab 13.30 Uhr), Karten gibt es zum Preis von drei Euro für Kinder und vier Euro für Erwachsene an der Tageskasse.

Die nächste Veranstaltung ist am Samstag, 18. Februar, ab 14.00 Uhr: Hier sind alle Kinder und Familien herzlich zum großen **Faschings-Festival** in den Fürstenfelder Stadtsaalhof eingeladen. Die Kleinen können sich schminken lassen, ihre Faschingskostüme zeigen und mit etwas Glück bei der großen Tombola tolle Preise gewinnen. Auch ein kleines Rahmenprogramm ist vorgesehen.

Zwischendurch präsentieren Kinder- und Jugendgarden und Kinderprinzenpaare aus ganz Bayern auf der großen Bühne ihre neuesten Shows und Programme.

Zur Stärkung gibt es süße Überraschungen und frische Krapfen. Der Eintritt ist frei.

Als krönenden Abschluss lädt die Heimatgilde traditionell am Faschingssonntag, 19. Februar, zu ihrem **Supergardetreffen** im Stadtsaal ein. Über zehn der besten Garden aus ganz Bayern präsentieren wieder ihre aktuellen Showtanzprogramme auf Höchst-Niveau und begeistern mit mitreißender Musik, akrobatischen Höchstleistungen, funkelnden Kostümen und hervorragenden Choreographien.

Beginn der Veranstaltung ist um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.00 Uhr, Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen der Heimatgilde immer aktuell unter www.heimatgilde-ffb.de



Beim Kinderfasching in der Jahnhalle wird ausgelassen getanzt und gefeiert.
// Foto: Andreas Klein/Heimatgilde „Die Brucker“

FEIERN MIT DEN FASCHINGSFREUNDEN

Am 28. Januar und 18. Februar wird jeweils ab 14.00 Uhr bei den **Kinderbällen** im Bürgerhaus in Mammendorf gefeiert. Es treten die beide Garden der Faschingsfreunde auf und zur weiteren Unterhaltung ist Käpt'n Louie mit dabei. Karten sind im Vorverkauf bei Tabakwaren Bosch an der Hauptstraße erhältlich.

Das **Freiluftgardetreffen** findet am 4. Februar ab 10.30 Uhr auf

dem Geschwister-Scholl-Platz statt. Es treten viele Garden von München bis Augsburg auf und zeigen ihre Shows. Eintritt frei. Zur sagenumwobenen „**Ladies-Night**“ spielt am 16. Februar ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus Mammendorf die Stimmungsband „Take it easy“. Neben den Garden gibt es um Mitternacht eine fulminante Darbietung der „Boyz“. Karten hierfür gibt es ebenfalls bei Tabakwaren Bosch.

Bruck narrisch

das Brucker Faschingstreiben

mit Freiluft-Gardetreffen

am 04.02.2023 **Eintritt FREI!**

10:30 bis 18:00 Uhr

am Geschwister-Scholl-Platz

Faschingst^freunde

Fürstenfeldbruck e. V.

Große Präsentation der Showtanzgruppen der Heimatgilde „Die Brucker“

Im Dezember haben vier Tanzgruppen der Heimatgilde „Die Brucker“ mit ihren 72 aktiven Tänzerinnen und Tänzern im gut gefüllten Stadtsaal des Veranstaltungsforum Fürstenfeld voller Stolz ihr Programm für den Fasching 2023 den zahlreichen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren vorgestellt. Durch den Abend führte Gildemeister Daniel Brando.

Begonnen wurde das kurzweilige Programm mit den „Minis“, also allen kleinen Tänzerinnen und Tänzern zwischen vier und sieben Jahren. Dann zeigten die „Brucker Kids“ (acht bis zwölf Jahre) ihr Können. Ihre diesjährige Show trägt das Motto „Im

Wirbel der Spiele“ und erzählt mit abwechslungsreichen Choreographien die Geschichte von

zwei Kindern (dem Kinder-Prinzenpaar der Stadt Fürstenfeldbruck, Prinz Quirin II und Prin-

zessin Marie I.), die in die Computerspielwelt gezaubert werden. Bei den Brucker Kids tanzt

in diesem Jahr auch ein ukrainisches Mädchen mit. Unter dem Motto „Two hearts – One Life“ rockte „Young Revolution“, die Teenie-Showtanzgruppe der Heimatgilde, die Bühne.

Den Abschluss des Abends bildete dann die große Showtanzgruppe „No Limits“, mit der Premiere ihres diesjährigen Programms „In 80 Tagen um die Welt“.

Alle Gruppen bekamen vom Publikum frenetischen Applaus und freuen sich bereits jetzt darauf, im Fasching die Tanzsäle in und um Fürstenfeldbruck zu erobern.



// Text + Foto: Heimatgilde

Kriegsgräberfürsorge: Ehrung der Sammler

Bei zwei Haussammlungen erhielten 179 Soldaten des Standorts Fürstenfeldbruck in nur vier Stunden knapp 15.800 Euro. Das ist zwar etwas weniger als im Vorjahr, aber immer noch ein hervorragendes Ergebnis. Die örtliche Bevölkerung leistet dadurch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Kriegsgräberstätten in Deutschland und in 46 weiteren Ländern. Bei der sogenannten VIP-Sammlung am 1. November wurden 3.900 Euro eingenommen. An

diesem Tag hatten der Standortälteste, Brigadegeneral Stefan Scheibl, und Oberbürgermeister Erich Raff an den Friedhöfen im Stadtgebiet um Spenden gebeten. Mit dabei waren wie jedes Jahr auch Stadträtinnen und Stadträte sowie Angehörige des Fliegerhorstes. Daneben gab es weitere Spendenaktionen. Der Volksbund der Kriegsgräberfürsorge hat sich, neben der Kernaufgabe der Pflege der Kriegsgräberstätten, auch zum

Ziel gesetzt, diese Stätten zu „Lernorten der Geschichte“ zu entwickeln. Um den heutigen Generationen die Schicksale zu erzählen, die viel zu schnell durch Krieg und Gewaltherrschaft beendet wurden. Damit diese humanitäre und gesellschaftliche Friedensarbeit geleistet werden kann, sind nicht nur ehrenamtliche Sammler von Nöten, sondern auch die Bevölkerung, die mit ihren Spenden einen ganz individuellen Beitrag leistet.



Brigadegeneral Stefan Scheibl übergab Benedikt Klima vom Volksbund der Kriegsgräberfürsorge, Geschäftsführer Bezirksverband Oberbayern, vor den Augen der geehrten Sammler einen Spendenscheck in der Höhe von 21.300 Euro.

// Foto: Bundeswehr/Eduard Wagner

Jugendschöffen gesucht

Auch Jugendliche und Heranwachsende müssen sich vor Gericht verantworten. Für sie sind die Jugendgerichte und Jugendkammern bei den Amts- und Landgerichten zuständig. Neben den Berufsrichtern sind dort Laienrichter (Schöffen) tätig, die in den Hauptverhandlungen in gleichem Umfang und mit gleicher Stimme wie die Berufsrichter teilnehmen; sie tragen in gleicher Weise Verantwortung für das Urteil.

Für die kommende Amtsperiode vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028 werden rund 100 Bürgerinnen und 100 Bürger gesucht, die das Ehrenamt eines Jugendschöffen übernehmen wollen. Das Amt für Jugend und Familie im Landratsamt appelliert an die Landkreisbewohner, sich hierfür zur Wahl zu stellen. Die Bewerbungen werden gesammelt und dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises vorgelegt, der im Frühjahr 2023 die Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen aufstellen wird. Aus der Vorschlagsliste werden von einem Wahlausschuss etwa zehn Hauptschöffen und zehn Hilfsschöffen für das Amtsgericht Fürstenfeldbruck sowie rund zehn Hauptjugendschöffen und 70 Hilfsjugendschöffen für das Landgericht München II gewählt.

Die Interessenten müssen die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, der deutschen Sprache ausreichend mächtig sein, am 1. Januar 2024 mindestens 25 Jahre, aber noch nicht 70 Jahre alt und im Landkreis Fürstenfeldbruck ansässig sein. Eine erzieherische Befähigung und Erfahrung in der Jugendberufshilfe, beispielsweise als Eltern, als Ausbilder oder in der Jugendarbeit müssen vorhanden sein. Vom Amt ausgeschlossen sind Personen, die infolge Richterspruchs keine Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzen, wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurden oder gegen die ein Ermittlungsverfahren läuft wegen einer Tat, die zum Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes führen kann. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich im Internet unter www.lra-ffb.de oder unter www.schoeffenwahl.de den Bewerbungsbogen mit Informationen herunterladen. Für persönliche Fragen und die Zusendung von Unterlagen wenden sich Interessierte bitte an das Landratsamt Fürstenfeldbruck, Amt für Jugend und Familie, unter Telefon 08141 519-531 oder per E-Mail an doris.scholz@lra-ffb.de.

Saisonende beim KJR-Spielmobil und den Ferienfahrten

Kürzlich trafen sich im Haus für Jugendarbeit in Gelbenholzen die ehrenamtlichen Betreuer:innen der Bereiche Spielmobil und Ferienfahrten des Kreisjugendring Fürstenfeldbruck mit den hauptamtlichen Leitungen Veronika Aneder und Martina Habelberger zum gemeinsamen Nachtreffen und Abschluss des Jahres 2022.

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 84 Spielmobileinsätze statt, davon 58 Tage als offenes Sommerferienangebot für Kinder von sechs bis 13 Jahren im westlichen Landkreis. Im Ferienfahrtenbereich des Kreisjugendrings wurden acht sehr unterschiedliche Freizeiten durchgeführt, darunter zum Beispiel eine Strandfreizeit nach Spanien für Jugendliche und eine Bauernhofwoche für Kinder. Alle Ferienfahrten waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. Diese Angebote des Kreisjugendrings werden zum großen Teil von einem bunten Team aus

engagierten ehrenamtlichen Betreuer:innen durchgeführt, ohne deren Einsatz das Spielmobil und die Ferienfahrten nicht möglich wären. Manche der Betreuer:innen sind bereits seit über zehn Jahren beim Kreisjugendring dabei, einige haben sogar schon als Kind selber an Fahrten und/oder dem Spielmobil teilgenommen. Alle Betreuer:innen, sowohl erfahrene als auch neue, werden jedes Jahr im März auf einer kostenlosen Betreuer:innenschulung vom Bildungsteam des Kreisjugendrings ausgebildet. Das Nachtreffen in Gelbenholzen stellte neben der Möglichkeit für einen gemeinsamen Rückblick auch ein Dankeschön an dieses wunderbare Team dar. Dabei wurde vor allem viel gespielt, um den Betreuer:innen wieder neuen Input für die Einsätze im kommenden Jahr an die Hand zu geben. Am Freitagabend gab es nach einem gemeinsamen Abendessen zunächst den traditionellen Gesellschaftsspieleabend, bei

dem an verschiedenen Tischen unterschiedliche Spiele ausprobiert werden konnten. Am Samstagvormittag wurden dann sowohl bekannte als auch neue Großgruppen- und Kooperationsspiele getestet. Am Nachmittag stand noch ein gemeinsamer und sehr spaßiger Ausflug nach Gröbenzell zum 3D-Neongolf auf dem Programm.

Neben dem vielen Spielespaß wurde selbstverständlich auch gearbeitet. So konnten die Betreuer:innen bereits am Freitagabend Feedback zur vergangenen Feriensaison geben und neue Ideen anbringen. Die bereits stehende Planung für das Jahr 2023 wurde besprochen und die Betreuer:innen konnten sich direkt wieder zur Betreuer:innen-

schulung anmelden. Denn auch für 2023 sind wie gewohnt viele Spielmobileinsätze und Ferienfahrten geplant. Dafür sucht der Kreisjugendring Fürstenfeldbruck auch immer neue Betreuer:innen zwischen 16 und 29 Jahren. Interessierte finden alle wichtigen Infos und die Anmeldung zur Schulung auf der Internetseite www.kjr.de/betreuer.



Viel Spaß gab es natürlich auch beim Nachtreffen 2022 der Betreuer:innen des KJR.

// Text + Foto: KJR

Stadtwerke unterstützen mit Spendenaktionen

Stromzuschuss für Menschen in Not

Mit höheren Energiepreisen steigt auch die Angst vieler Mitmenschen, die Kosten nicht mehr zahlen zu können – um dieser Befürchtung entgegenzuwirken, unterstützen die Stadtwerke Fürstenfeldbruck die Spendenaktion „Stromzuschuss für Menschen in Not“ mit einem Betrag von 5.000 Euro. Eine symbolische Scheckübergabe erfolgte Anfang Dezember vergangenen Jahres an die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck, die sich für Menschen in verschiedenen Notlagen einsetzt.

„Mit unserem Engagement wollen wir ein Zeichen setzen, dass wir die Bürgerinnen und Bürger in unserem Versorgungsgebiet nicht allein mit der Kostenexplosion auf den Energiemärkten lassen“, unterstreicht Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer beim lokalen Versorgungsunternehmen, die Bedeutung dieser Hilfsmaßnahmen. „Die Entwicklungen auf den Energiemärkten sind für jeden massiv zu spüren. Meist geraten finanziell schwächer gestellte Personen als erstes in eine finanzielle Notlage. Ihnen wollen wir zusammen mit der Bürgerstiftung helfen.“ Dem fügt Katrin Rizzi, Geschäftsführerin der Stiftung hinzu: „Unsere Aktion zielt darauf ab, möglichst viel Geld bis zum 31. Januar für den Stromzuschuss zu sammeln. Einige Mitbürgerinnen und -bürger haben uns bereits ihren Energiekostenzuschuss oder andere Beträge gespendet. Das gesammelte Geld teilen wir im Februar durch die Zahl der Anträge und geben es ohne Abzüge an die Menschen in finanzieller Not weiter. Umso dankbarer sind wir für diese großzügige Spende der Stadtwerke, über die ich mich persönlich sehr freue.“

Bedürftige benötigen einen Antrag auf Stromkostenunterstützung, den sie ausgefüllt zusammen mit einem Nachweis der Energiekostenerhöhung an die Bürgerstiftung übergeben. Das entsprechende Formular ist bei der Tafel e.V. oder auf deren Webseite www.buergerstiftung-lkr-ffb.de zum Download erhältlich. Gemäß diesem erfolgt die Auszahlung der Unterstützung dann Ende Februar. Die Zahlung wird nicht auf die Sozialleistungen angerechnet.

Geld für kleine Forscher

Einmal mehr verzichteten die Stadtwerke Fürstenfeldbruck auf Weihnachtsgeschenke für ihre



Bei der Übergabe des symbolischen Schecks waren dabei (v.li.): Stadtwerke-Geschäftsführer Jan Hoppenstedt, Katrin Rizzi, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung, und Dorothee von Bary von der Bürgerstiftung.

// Foto: Stadtwerke

Kunden und Geschäftspartner – das so eingesparte Geld kommt einer sozialen Einrichtung im Versorgungsgebiet zugute. Diesmal konnte sich Kerstin Jäger, Geschäftsführerin des Brucker Forum e.V., über die finanzielle Zuwendung freuen, die Geschäftsführer Jan Hoppenstedt überreichte. „Es hat sich inzwischen zu einer schönen Tradition entwickelt, das Eingesparte für einen guten Zweck zu verwenden. Unsere diesjährige Spende übergeben wir an das Projekt „Haus der kleinen Forscher“, mit der wir die Weiterbildungsmöglichkeiten für Kita-Erzieherinnen sowie Erziehern unterstützen und somit die Kinder in der Region fördern“, erläutert Hoppenstedt den Beweggrund. „Innerhalb dieses Projektes begünstigen wir den Workshop „Forschen zu Strom und Energie“, der den Forschergeist bei Kita-Fachkräften wie Kindern wecken soll.“ „Für das großzügige Engagement der Stadtwerke bedanke ich mich im Namen aller Teilnehmenden“, so Kerstin Jäger. „Diese Form der Unterstützung für die Kitas im Landkreis ist sehr wichtig, denn so können wir kindgerechten Lernstoff und spannende Experimente vermitteln

und Begeisterung für die verschiedenen Naturwissenschaften erzielen.“

Einfache Versuche beantworten den Kindern Fragen zum Energieverbrauch, zu der Nutzung von Sonnenenergie, zu der Möglichkeit der Energiespeicherung oder zu der Stromgewinnung durch Windkraft, Photovoltaik oder Wasserkraft. Natürlich wird die Experimentierfreude beim Kita-Personal und bei den Kindern gleichermaßen angespornt.

Damit das Kita-Fachpersonal ihr Wissen und ihre Kenntnisse adäquat vermitteln kann, wurde ein umfangreiches Schulungsmaterial zusammengestellt, das jede teilnehmende Einrichtung erhält. Seien es Spielkarten, Praxisideen oder Hintergrundwissen zu Strom bzw. Energie – all dies dient dazu, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zum nachhaltigen Handeln zu befähigen. Weitere Informationen und die nächsten Fortbildungstermine zum „Haus der kleinen Forscher“ bekommen interessierte Kita-Mitarbeitende beim Netzwerkkordinator im Brucker Forum unter Telefon 08141 44994 oder www.bruckerforum.de.



Übergabe des Spendenschecks durch Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer der Stadtwerke, an Kerstin Jäger, Leiterin des Brucker Forum.

// Foto: Carmen Voxbrunner

Gewinnerin der Sternesammler-Aktion gezogen

Brucker Geschäfte und Gastronomiebetriebe hatten im Dezember zum „Advent in Bruck“ eingeladen. Mit neuen und bekannten Marketing-Aktionen wollten sie Kundinnen und Kunden gewinnen, für ihre Weihnachtseinkäufe und zum Verweilen in die Innenstadt zu kommen.

Bereits seit einigen Jahren gibt es die Sternesammel-Aktion, an der sich diesmal über 20 Geschäfte des Stadtmarketing-Forums beteiligten: In der Adventszeit sammeln so viele Kundinnen und Kunden pro zehn Euro Einkaufswert einen Klebestern. Jede vollständige Karte (mit 20 Sternen) erhielt bei Abgabe bis spätestens 23. Dezember einen Sofortgewinn und zusätzlich die Chance auf den Hauptgewinn in Höhe von 500 Euro. Die glückliche Ge-

winnerin Susanne Hantzsche wurde in der letzten Dezemberwoche von Oberbürgermeister Erich Raff unter den Augen von Peter Schmid, dem Vorsitzenden des Stadtmarketing-Forums „Wir-in-FFB“, sowie Franz Höfelsauer und Johann Buchfeller vom Gewerbeverband aus 127 Teilnehmenden gezogen. Die junge Mutter aus Puchheim, die beim Sammeln auch von ihrer Mutter unterstützt worden war, freute sich riesig über den Gewinn.

Insgesamt konnte durch die vollständig beklebten 127 Sammelkarten ein Gesamtumsatz in Höhe von 25.400 Euro generiert werden, der dem Brucker Einzelhandel zu Gute kam. Das Stadtmarketing-Forum freut sich darüber und sagt herzlichen Dank dafür.



Unter den Augen des Vorstands des Brucker Stadtmarketing-Forums Peter Schmid (2.v.li.), dem Vorstand des Gewerbeverbands Franz Höfelsauer sowie des Vorstandsmitglieds Johann Buchfeller (re.) zog OB Erich Raff den Hauptgewinn von 500 Euro.



Gemeinsam mit Franz Höfelsauer (re.) überreichte OB Erich Raff den Geldpreis an Susanne Hantzsche und Tochter Marie aus Puchheim.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard Kellerer



Sparkasse
Fürstenfeldbruck

Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum
Richard.Kellerer
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der
Sparkassen Immobilien
GMBH
VERMITTLUNGS

Gleich fünf Gewinner des Graffiti-Wettbewerbs

JURY HAT UNTER 20 EINSENDUNGEN DIE BESTEN WERKE GEKÜRT

„Müssen Trafostationen eigentlich immer so langweilig aussehen?“ Auf diese Frage hatten die Verantwortlichen der Stadtwerke Fürstfeldbruck schnell eine eindeutige Antwort: „Nein!“ Damit nicht genug. Diese Erkenntnis war zugleich Grundlage für den Graffiti-Wettbewerb.



Bild: „Elemente im Energiekreislauf“ von Denise Blazevic belegte den 2. Platz

Bis Ende Oktober waren alle Graffiti-Schaffenden aufgerufen, ihren Vorschlag für die Gestaltung einer Trafostation einzureichen. Das Thema lautete: „Zukunft und Energie“.

Dann sollte die Jury, zu der auch Lando Holzapfel gehörte, einen Gewinner küren. Den bekannten Graffiti-Künstler hatten sich die Stadtwerke als kompetenten Experten ins Team geholt.

Die Aufgabe war nicht leicht: StreetArt, lebendig, wild, klar und zugleich verspielt inszeniert – das sind die unterschiedlichen Stile, mit denen sich 20 Künstler beim Graffiti-Wettbewerb der Stadtwerke Fürstfeldbruck beworben haben. Die Jury-Entscheidung er-

gab fünf Sieger. Dabei setzte sich Martin Prechtl als Bester vor Denise Blazevic und den drei Drittplatzierten Cassie Tumlinson, Philipp Kügler und Melvin Heigl durch.

Vor Ort zu sehen sind die Graffiti ab kommendem Frühjahr. Dann werden die ausgewählten Trafostationen in Fürstfeldbruck, Mammendorf, Windach und Grafrath mit den Siegermotiven gestaltet.

Und vielleicht gibt es eine Neuauflage des Wettbewerbs. Schließlich verfügen die Stadtwerke Fürstfeldbruck im Versorgungsgebiet über mehr als 300 Trafostationen, mit ausreichend Platz für weitere außergewöhnliche und beeindruckende Kunstwerke.

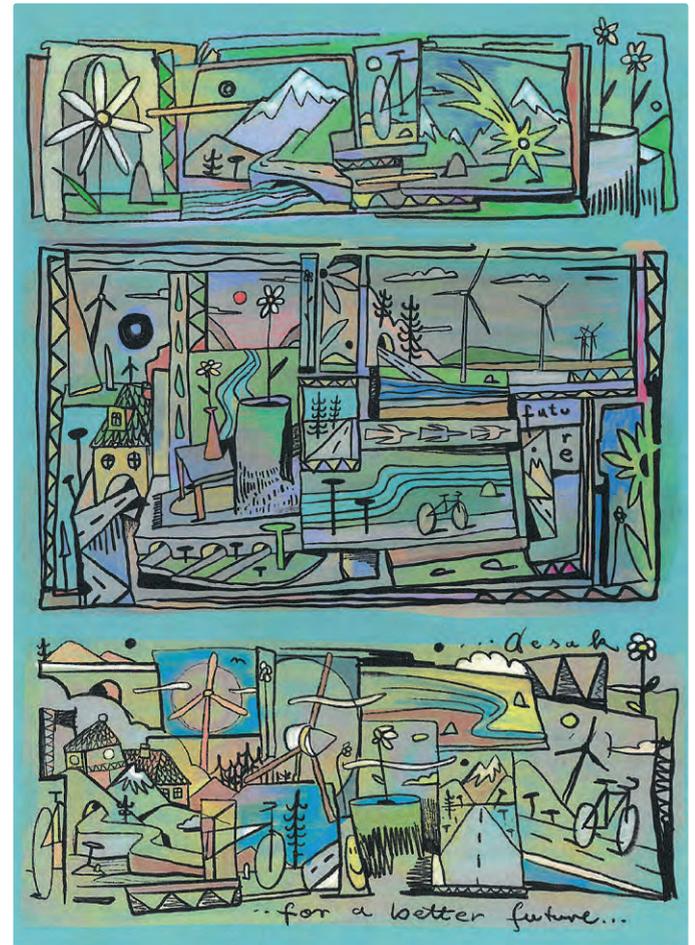


Bild: Schon bald auf der Trafostation in Fürstfeldbruck zu sehen: Martin Prechtls Siegermotiv mit dem Titel „DESAK“

Staatliche Energiepreisbremse kommt im März

ENTLASTUNG ERFOLGT AUTOMATISCH / HOHER AUFWAND BEI DER UMSETZUNG

Als Maßnahme gegen die rasant steigenden Energiekosten hat der Bundestag kurz vor Weihnachten die so genannten Energiepreisbremsen verabschiedet. Nachdem der Staat den Abschlag für Gas und Fernwärme für Dezember 2022 übernommen hat, greift die Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse für die meisten Haushaltskunden ab März.

Rückwirkend werden dann auch die Monate Januar und

Februar angerechnet. Das heißt, Verbraucher erhalten für diesen Zeitraum einen Entlastungsbeitrag, welcher ab März 2023 in der Abschlagszahlung berücksichtigt wird. Die Preisbremsen gelten zunächst bis Jahresende, eine Verlängerung bis April 2024 ist möglich.

Für private Haushalte sowie kleinere und mittlere Unternehmen wird eine Grundmenge von 80 Prozent des bisherigen Jahresverbrauchs vom

Staat subventioniert. Beim Erdgas ist der Arbeitspreis bei 12 Cent, für Fernwärme bei 9,5 Cent und für Strom bei 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt – jeweils Bruttowerte, also inklusive aller Steuern, Abgaben, Umlagen und Netzentgelte. Mit der Preisbegrenzung auf 80 Prozent des Jahresverbrauchs möchte die Bundesregierung einen Anreiz zum Energiesparen setzen.

Um bei den Entlastungen berücksichtigt zu werden, ist kein

Zutun durch die Kunden erforderlich. Bei der Berechnung der Energiehilfen werden vergangenheitsbasierte Prognosen herangezogen. Der reduzierte Abschlag erfolgt automatisch auf Basis des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs. Über die ab März geltenden Abschlags- und Vorauszahlungen werden alle Kunden bis März informiert.

Die Umsetzung der Preisbremsen bedeutet für alle Energieversorger einen erheblichen Aufwand.

**Schon mal vormerken:
Die nächste
Eisdisco findet
am 11. Februar
statt.**



Stadtwerke Fürstfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

Der Beginn der Städtepartnerschaft mit Cerveteri im Jahr 1973

In letzter Zeit waren und sind die deutsch-italienischen Beziehungen angespannt. Hierzu trugen die Euro-Krise, die Migrationsbewegungen seit dem Jahr 2015, die Pandemie und eine partiell unterschiedliche Einschätzung Russlands bei. Beide Länder waren und sind jedoch erheblich aufeinander angewiesen. Eine gute sowie enge Kooperation zwischen Italien und Deutschland ist lebenswichtig für ein friedliches, demokratisches und freies Europa.

Historisch waren die beiden Staatsgebilde über Jahrhunderte eng miteinander auf vielfältige Weise verflochten, man denke nur an das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“. Beide Staaten waren danach zudem im Nationsbildungsprozess im Vergleich zu Frankreich und England Spätentwickler. Italien fand erst Anfang der 1860er-Jahre durch Giuseppe Garibaldi sowie Giuseppe Mazzini und deren Mitstreiter zur staatlichen Einheit, Deutschland sogar erst im Jahr 1871 durch Bismarck aufgrund des deutsch-französischen Krieges. Die nationalsozialistische Diktatur in Deutschland und die faschistische Diktatur in Italien sowie ihre aufeinander bezogene politische Zusammenarbeit waren ein weiteres, unheilvolles Kapitel in der Geschichte beider Staaten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren alle Regierungen in beiden Ländern bemüht, miteinander ein geeintes, friedliches und freies Europa neu aufzubauen, insbesondere Alcide de Gasperi und Konrad Adenauer, aber auch alle jeweiligen Nachfolgeregierungen. Das ehemalige faschistische Italien und das ehemalige nationalsozialistische Deutschland waren besonders darauf angewiesen, in den Kreis der demokratischen europäischen Wertegemeinschaft zurückkehren zu können. Der Franzose Robert Schuman, der italienische Ministerpräsident de Gasperi und der deutsche Bundeskanzler Adenauer, die alle den Zweiten Weltkrieg miterlebt hatten, waren folgerichtig am Aufbau der Montanunion entscheidend beteiligt. Die Montanunion mit der europäischen Vernetzung von Bergbau und Stahlproduktion war ein wichtiger Wegbereiter der EU. Sowohl Italien als auch Deutschland gehörten zu den Gründungsmitgliedern der heutigen EU, die Vereinbarungen hießen

nicht ohne Grund „Römische Verträge“. Die Aussöhnung Deutschlands und Frankreichs war eine der zentralen Voraussetzungen für das Funktionieren der EWG, der EG und der EU.

Ein zentrales Element dieser Aussöhnungspolitik bestand in dem Aufbau von Städtepartnerschaften zwischen französischen und deutschen Kommunen. Das französische Livry-Gargan und Fürstenfeldbruck gingen im Jahr 1967 eine Städtepartnerschaft ein. Auch die italienisch-deutschen Städtepartnerschaften spielten bei der Vertiefung der politischen, wirtschaftlichen und menschlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern eine wichtige Rolle. Bereits in den 1950er-Jahren gingen Kommunen aus Italien und Deutschland Partnerschaften ein, die ersten Städtepartnerschaften vereinbarten im Jahr 1956 Bad Homburg mit Terracina in Latium sowie Florenz und Kassel im Jahr 1958. Ebenfalls im Jahr 1958 gingen Turin und Köln eine Städtepartnerschaft ein, im Jahr 1960 verschwisternten sich Verona und München. In den 1950er-Jahren „entdeckten“ massenweise deutsche Touristen das Mittelmeerland Italien, vor allem die Adria, und im Jahr 1955 wurde das deutsch-italienische Anwerbeabkommen unterzeichnet, in dessen Gefolge italienische „Gastarbeiter“ nach Deutschland kamen.

Livry-Gargan und der italienische Ort Cerveteri waren im Jahr 1969 eine französisch-italienische Städtepartnerschaft eingegangen. Im Jahr 1970 kam vor allem deshalb in Livry-Gargan, Cerveteri und Fürstenfeldbruck die Idee auf, eine Städtepartnerschaft zwischen Fürstenfeldbruck und Cerveteri ins Leben zu rufen. Die Stadtspitze von Livry-Gargan war also ein entscheidender Geburtshelfer der angedachten Städtepartnerschaft Cerveteri-Fürstenfeldbruck. Cerveteri liegt rund 40 Kilometer westlich von Rom, gehört also zur Region Latium. Der Ort war eine etruskische Gründung mit eindrucksvollen Hügelgräbern und spielte für das Römische Reich eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Stadt war und ist vom Weinbau dominiert, sie hatte im Jahr 1971 etwa 9.000 Einwohner. Die Herstellung erster Kontakte zwischen Cerveteri und Fürstenfeldbruck fand im Jahr 1970 über Livry-Gargan statt, der Anlass

der ersten Begegnung war der Fußball. Die Stadt Cerveteri nahm diesen Ball auf und leitete Gespräche mit der oberbayerischen Stadt Fürstenfeldbruck ein.

Immer bedarf es vor Ort engagierter Persönlichkeiten, die ein Unterfangen wie eine Städtepartnerschaft vorantreiben. In Fürstenfeldbruck war dies vor allem der Stadtrat und Kulturreferent Dr. Lorenz Lampl (1917–1993). Die Städtepartnerschaft zwischen Fürstenfeldbruck und Cerveteri sollte die Freundschaft zwischen Deutschen und Italienern festigen, das Zusammenfinden der Bürgerinnen und Bürger ermöglichen sowie die Partnerschaft durch kulturelle und menschliche Begegnungen aufbauen. Die Städtepartnerschaft sollte zum dauerhaften Frieden und zur Einigung Europas beitragen. Lampl schrieb am 27. Juni 1973 zur Begrüßung der italienischen Delegation im Fürstenfeldbrucker Tagblatt: „Mein liebes Cerveteri! Ich möchte Dir heute, an dem Tage, der Dich als Patenstadt an die Seite von Fürstenfeldbruck führt, ein paar Worte sagen, wie man sie einem lieben Menschen sagt, den man lange kennt, dem man aber selbst ein Unbekannter blieb...Deine Wurzeln reichen bis zum Beginn des letzten Jahrtausends vor Christus zurück... Deine Söhne – so glauben wir aus der Geschichte zu le-

sen – haben immer mehr den Frieden geliebt als den Krieg, und sie waren früher klug als andere etruskische Stämme, indem sie sich freiwillig dem jungen Rom beugten, dessen militärischer Stärke sie nicht wehren konnten. Ihre jahrhundertalte Erfahrung in Verwaltung, Rechtsprechung und Gottesdienst aber übergaben sie dem heranwachsenden römischen Weltreich und vieles davon hat die Pax romana mitgeprägt und ist so zu einem Grundstein der abendländischen Kultur- und Geisteswelt geworden...Doch dann, dann kam um die Mitte des 19. Jahrhunderts erst Deine große, hohe Zeit, für die Du solange Dich bewahrt hast. Und es erfüllt mich immer wieder mit tiefer Freude, daß der Rufer, der Dich weckte, ein Bayerischer Kunstfreund war, ein Kurienkardinal in Rom zwar, früher aber Erzbischof von München und Freising, Kardinal Graf von Reischach. Er lehrte Deine Entdecker den sorgfältigen Umgang mit Grabschaukel und Spattel, auf ihn geht die Methodik zurück, mit der man Deine Totenstädte öffnete und erforschte... Wer Dich (Cerveteri, Anmerkung des Verfassers) einmal fand, der wird Dich immer wieder suchen.“ Am 27. Juni 1973 unterschrieben die beiden Bürgermeister Dr. Angelo Marini und Willy Buchauer die Urkunde zur Städtepartner-

schaft. Bei der Verschwisterungsfeier war die Jahnhalle in Fürstenfeldbruck bis auf den letzten Platz besetzt, unter den Gästen befanden sich beispielsweise der Landtagsabgeordnete Dr. Alfred Seidl, Dr. Valentini von der italienischen Botschaft, Landrat Gottfried Grimm sowie die Delegationen aus Cerveteri und Livry-Gargan. Marini sagte, dass man in Cerveteri von ganzem Herzen glücklich sei, sich mit Fürstenfeldbruck zu verschwistern. Er betonte, dass die Partnerschaft ein Baustein für das erstrebte Europa sein solle, in dem alle Völker glücklich leben.

In der nächsten Zeit fand zwischen Cerveteri und Fürstenfeldbruck ein reger sowie intensiver Austausch zwischen Gruppen, Einzelpersonen und den beiden Stadtspitzen statt. Vor allem Schülerinnen und Schüler, das Bayerische Rote Kreuz Fürstenfeldbruck, Kulturschaffende und Vereine beteiligten sich daran. Besonders ist die fruchtbare Rolle der Sportvereine aus den Bereichen Fußball, Handball und Wassersport hervorzuheben. Die Städtepartnerschaften mit Cerveteri und Livry-Gargan trugen zur Internationalisierung von Fürstenfeldbruck nach dem Zweiten Weltkrieg bei.

Stadtschreiber
Dr. Gerhard Neumeier



Im Beisein von Alfred-Marcel Vincent (li., Bürgermeister Livry-Gargan), von Angelo Marini (stehend hinten, Bürgermeister Cerveteri) und von Kulturreferent Lorenz Lampl unterzeichnete Brucks Bürgermeister Willy Buchauer im Jahr 1973 die Partnerschaftsurkunde.
// Foto: Stadtarchiv

Informationen des Landratsamts

Klima- und Energieagentur: Geschäftsführer startet am 1. März

Als Kompetenzzentrum mit Dienstleistungsfunktion ist die von den drei Landkreisen Starnberg, Fürstenfeldbruck und Landsberg a. Lech im September gegründete Klima- und Energieagentur konzipiert. Kurz vor Weihnachten hat Wirtschaftsingenieur Andreas Weigand seinen Arbeitsvertrag als Geschäftsführer unterschrieben. Er wird seinen Dienst am 1. März in der Geschäftsstelle in Türkenfeld antreten. Die drei Landräte aus den Landkreisen haben die Hoffnung, dass mit der Agentur die großen Herausforderungen Klimaschutz und Energiewende zu einer Chance für die Region werden. Das junge Unternehmen hat seinen Geschäftsbetrieb zum 1. Oktober aufgenommen. Schon bald soll es in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Energieberatung für private Hauseigentümer und Mieter anbieten. Anfragen sind jetzt schon per E-Mail an klimaundenergie@outlook.de möglich. Diverse Online-Angebote finden sich bereits auf der Webseite der Klima- und Energieagentur unter www.klima-agentur.bayern. Zum Unternehmen: Die Klima- und Energie-Agentur bietet Beratung und strategische Begleitung für Energiewende, Klimaschutz, Klimaanpassung und Ressourcen-Effizienz an. Sie startet 2023 insbesondere mit Beratungsangeboten für private Haus- oder Wohneigentümer, private Vermieter sowie Mieter und Bauherren. Auch für Kommunen soll die Agentur da sein. Gemeinden und Städte können sich Unter-

stützung holen in Form von Strategieberatung und Prozessbegleitung bei der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und Energieprojekten.

Flüchtlingsunterbringung im Landkreis

Die Zuteilung von rund 50 Geflüchteten pro Woche zur dezentralen Unterbringung im Landkreis hält an. Vor Weihnachten waren in den dezentralen Unterkünften des staatlichen Landratsamts knapp 2.000 Personen untergebracht zuzüglich weiterer 80 Personen in der staatlichen Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Oberbayern (ROB) in Germering. In der Dependence der Ankereinrichtung auf dem Fliegerhorst befinden sich nach Auskunft der ROB aktuell knapp über 1.000 Personen.

Der Amperpark in Emmering, eine ehemalige Freizeitsportanlage, steht inzwischen nicht mehr für die Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung. Damit fallen circa 280 Plätze weg, wovon die Hälfte bereits belegt war. Als neue größere Alternative hat sich die Nutzung des bisher nicht oder nur eingeschränkt genutzten Erdgeschosses der Heckenschule in Olching ergeben; hier waren bereits 2014/2015 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge untergebracht worden. Die Kapazität an Unterkunftsplätzen ist weitestgehend erschöpft. Dem stehen bis Mitte Januar voraussichtlich circa 150 unterzubringende Personen gegenüber.

Stand der Beschlagnahmeprüfung: Beschlagnahmen sind nur als allerletztes Mittel zur Abwehr

von Gefahren für Leib oder Leben zulässig. Im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung sind sowohl die Nutzungen als auch die Frage, ob es sich um öffentliches oder privates Eigentum handelt, zu berücksichtigen. In der Regel wird die Beschlagnahme öffentlicher Liegenschaften mit einem geringeren rechtlichen Risiko verbunden sein. Privat genutzter Wohnraum wird nicht beschlagnahmt.

Bei Beschlagnahmen haben die Eigentümer das Recht auf Entschädigung. Zu den Entschädigungsleistungen gehören zum Beispiel entgangener Mietzins oder Zahlungen für Schäden, welche durch die Eingewiesenen verursacht wurden.

Das Landratsamt prüft die Möglichkeit der Umrüstung von großen, beheizbaren Hallen, Versammlungsstätten oder Gewerbeobjekten zur Unterbringung, gegebenenfalls mit der Notwendigkeit der Schaffung von Sanitäreinrichtungen. Parallel prüft die Kreisverwaltung mögliche Standorte für Wohncontainer. Auch die Errichtung von Zelten wird in Erwägung gezogen. Es wird alles versucht, um Beschlagnahmen zu vermeiden.

Lange Bearbeitungszeiten in der Wohngeldstelle

Das Wohngeld-Plus-Gesetz ist am 8. Dezember 2022 im Bundesgesetzblatt verkündet worden. Damit ist es am 1. Januar in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz wird der Zugang zu Wohngeldleistungen erheblich erleichtert. Insbesondere wurden vom Gesetzgeber Einkommensgrenzen

angehoben und die Parameter für die Wohngeldberechnung zu Gunsten der Berechtigten angepasst. Außerdem enthält das Wohngeld eine neue pauschale Heizkostenkomponente, welche die erhebliche Belastung der leistungsberechtigten Haushalte im Energiekostenbereich ausgleichen soll. Der Kreis der Wohngeldberechtigten soll mit diesem Gesetz nach dem Willen des Gesetzgebers deutlich erweitert werden. In der Gesetzesbegründung wird mit einer Verdreifachung der Anspruchsberechtigten gerechnet.

Obwohl der Gesetzgeber für Leistungsverbesserungen sorgt, wird für die Ausführung des Gesetzes laut Landratsamt kein Personal zur Verfügung gestellt. Daher ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Die aktuelle Lage ist für viele Haushalte durch die steigenden Preise gerade besonders herausfordernd. Durch die von der Bundesregierung sehr kurzfristig auf den Weg gebrachten Verbesserungen der Wohngeldleistungen wird es zu einem sehr großen Antragsaufkommen und entsprechenden Bearbeitungsrückständen kommen. Indem die Antragsteller ihren Antrag vollständig und mit den erforderlichen Nachweisen einreichen und von nicht zwingend notwendigen Nachfragen (zum Beispiel zum Bearbeitungsstand) absehen, können auch sie dazu beitragen, die Bearbeitung zu beschleunigen.

Höhere Regelsätze in der Grundsicherung und der Sozialhilfe

Der Landkreis Fürstenfeldbruck gewährt Senioren nach Errei-

chen der Regelaltersgrenze und Personen, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) im Rahmen der Grundsicherung beziehungsweise der Sozialhilfe. Die Höhe der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt wird nach Regelbedarfen bemessen, welche sich insbesondere aus den notwendigen angemessenen Unterkunftskosten und den Regelsätzen errechnen. Der Kreistag hatte bereits 2017 beschlossen, dass in Abweichung von den bundeseinheitlichen Regelsätzen für den Landkreis Fürstenfeldbruck höhere örtliche Regelsätze gelten sollen. Der Landkreis trug mit dieser Entscheidung dem Umstand Rechnung, dass die Lebenshaltungskosten im Ballungsraum München insgesamt sehr hoch sind und die bedürftigen Senioren und Grundsicherungsempfänger einen höheren Bedarf für den Lebensunterhalt haben als Personen in anderen Regionen Deutschlands. Die bundeseinheitlichen Regelsätze wurden für den Landkreis bereits zum Januar 2022 aufgestockt. Nach den gesetzlichen Vorschriften werden diese jährlich zum 1. Januar angepasst. Grundlage für die Anpassung zum 1. Januar 2023 war das Bürgergeldgesetz. Damit sind die Regelbedarfe jeweils um 11,8 Prozent gestiegen.

Herzlichen Glückwunsch



Anfang Januar feierten **Ayse und Mustafa Atalar** ihre **Goldene Hochzeit**. Geheiratet wurde vor 50 Jahren in der Türkei am Schwarzen Meer, anschließend siedelte das Paar nach Deutschland um und wurde Eltern von drei Kindern. Neun Enkelkinder machen die Familie komplett. Gemeinsam gehen sie gerne spazieren oder sind mit Freunden zusammen. Zum Jubeltag überbrachte Stadtrat Franz Höfelsauer ein Präsent der Stadt, Enkel Bedri war ebenfalls zum Gratulieren gekommen.



Mitte Dezember feierten **Heidemarie und Werner Jäger** ihre **Goldene Hochzeit**. Kennen gelernt haben sich die gebürtige Münchnerin und der Gerlindener tatsächlich in Bruck in der damals legendären Edi-Bar in der Holzstraße. Aus ihrer großen Liebe entstanden zwei Töchter. Und inzwischen gibt es auch schon zwei Enkelkinder. Besonders genießt das Paar die gemeinsamen Reisen.

// Fotos: Peter Weber

ENDSPURT BEI DER ABGABE DER GRUNDSTEUERERKLÄRUNGEN

Um Fehler beim Ausfüllen der Grundsteuererklärung zu vermeiden, hat Amtsleiterin Daniela Ötvös vom Finanzamt Fürstenfeldbruck folgende Tipps:

- Nutzen Sie für jedes Grundstück das **Aktenzeichen**, welches Sie in der Regel mit dem Informationsschreiben im 1. Halbjahr 2022 mitgeteilt bekommen haben. Für **jedes** Aktenzeichen ist **eine** vollständige Grundsteuererklärung (Hauptvordruck und Anlage Grundstück bzw. Anlage Land und Forstwirtschaft) abzugeben.
- Bei Gebäuden, die ausschließlich **zu Wohnzwecken** genutzt werden, ist **keine Nutzfläche** anzugeben. Die Grundsteuer berechnet sich hier nach der Wohnflächenverordnung. Zubehörräume (wie zum Beispiel Kellerräume, Heizungsräume, ...) bleiben außer Ansatz. Sie sind beim privaten Wohnhaus weder Wohnfläche noch Nutzfläche.
- Bei zu einer Wohneinheit gehörenden **Garagen** ist in fast allen Fällen ein **Freibetrag von 50 m²** vorgesehen. Für **Nebengebäude** von untergeordneter Bedeutung und in unmittelbarer Nähe zur Wohnung, zu der sie gehören (zum Beispiel Gartenhaus), gilt ein **Freibetrag von 30 m²**. Diese Freibeträge müssen Sie auf der Anlage Grundstück berücksichtigen. Übersteigt jeweils die gesamte Nutzfläche nicht den genannten Freibetrag, tragen Sie bitte 0 m² ein. (Beispiel: Garage 45 m² → Freibetrag 50 m² → Eintrag 0 m²).
- Bei **Streuobstwiesen, Wiesen- und Waldflurstücken** ist besonders zu prüfen, ob sie zur **Grundsteuer A** (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) oder zur **Grundsteuer B** (Grundstücke des Grundvermögens) gehören. Auch Privatleute können unter die Grundsteuer A fallen (zum Beispiel an einen Landwirt verpachtete Wiesen).

Wer?

Bis zum 31. Januar 2023 müssen Eigentümerinnen und Eigentümer (Stichtag 1. Januar 2022) von Grundstücken und Betrieben der Land- und Forstwirtschaft eine Grundsteuererklärung beim zuständigen Finanzamt abgeben.

Wie?

Die Grundsteuererklärungen können Sie entweder elektronisch über ELSTER – Ihr Online Finanzamt unter www.elster.de oder auf Papier abgeben. Die Vordrucke stehen Ihnen im Internet, im Finanzamt Fürstenfeldbruck (Münchner Straße 36) oder bei Ihrer Kommune zur Verfügung.

Wo gibt es Hilfe?

Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit vor Ausfüllen der Formulare die Video-Ausfüllanleitungen unter www.grundsteuer.bayern.de – die Videos dauern jeweils nur circa 15 Minuten, die Zeit lohnt sich.



Für weitergehende Fragen steht Ihnen gerne folgende Hotline zur Verfügung:
Grundsteuer-Hotline: 089 30700077
Mo-Do: 08:00-18:00 Uhr
Fr: 08:00-16:00 Uhr

Weitere wichtige Informationen:

1. Sollten Sie bereits eine fehlerhafte Erklärung abgegeben haben, können Sie gegen die erhaltenen Bescheide innerhalb der Frist von einem Monat Einspruch einlegen. Sind aus Ihrer Sicht mehrere Bescheide falsch (zum Beispiel Bescheide über die Grundsteueräquivalenzbeiträge und den Grundsteuermessbetrag), sind gegen alle Bescheide jeweils eigene Rechtsbehelfe erforderlich. Fällt Ihnen der Fehler erst nach Ablauf der Frist auf, müssen Sie dies Ihrem Finanzamt mitteilen und es wird der Fehler zumindest für die Zukunft korrigiert.
2. Der ab dem 01.01.2025 zu zahlende Grundsteuerbetrag ergibt sich erst aus dem Grundsteuerbescheid Ihrer Kommune, die im Jahr 2024 hierfür ihre Hebesätze neu festsetzen wird. Deshalb sind Vergleichsrechnungen mit den aktuellen Hebesätzen nicht sinnvoll.



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag	08.00	bis	12.00 Uhr
Montag bis Freitag	13.00	bis	16.00 Uhr
Samstag	09.00	bis	12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail: bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
und Bereitschaftspraxis
116117

Bauamt 281-4001

Bürgerbüro 281-3310 bis -3316

Feuerwehr/Rettungsdienst 112

Frauennotruf 290850

Giftnotruf 089 19240

Krankenhaus 99-0

Krankentransporte 19222

Kummertelefon

(Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr)

– für Kinder und Jugendliche
512525

– für Eltern 512526

Polizei 110

Polizeiinspektion 612-0

Tierheim 17910



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum 01.04.2023 für die städtische Obdachlosenunterkunft „Haus Hasenheide“ unbefristet in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden einen

OBJEKT BETREUER (W/M/D)

Ihre Aufgabenschwerpunkte

Obdachlosenwesen:

- Einweisung der Personen in die Abläufe und Regelungen der städtischen Unterbringung
- Koordination und Zimmerverteilung sowie Zuweisung von Zimmern, Umsetzung von Bewohnern
- Koordination der Zimmerrücknahme und gegebenenfalls Räumungen
- Unterstützung der Bewohner im Rahmen der Wohnungssuche
- Ansprechpartner für Dritte in allen Angelegenheiten der städtischen Obdachlosenunterkunft, u.a. Handwerker etc.

Zweckentfremdungsrecht

- Ermittlungstätigkeiten im Rahmen des Vollzugs der städtischen Zweckentfremdungssatzung von Wohnraum
- Fertigen von Ermittlungsberichten

Ihr Profil

- Abgeschlossene mindestens 3-jährige Berufsausbildung in einer kaufmännischen oder sozialen Fachrichtung
- Verhandlungssichere Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise, Organisationstalent, Zuverlässigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen
- Freude am Umgang mit Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
- Führerschein der Klasse B
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTVA A 35
- Eigenverantwortlicher und interessanter Aufgabenbereich
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement / Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Objektbetreuer (w/m/d) Haus Hasenheide“** bis zum **22.01.2023** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300



Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

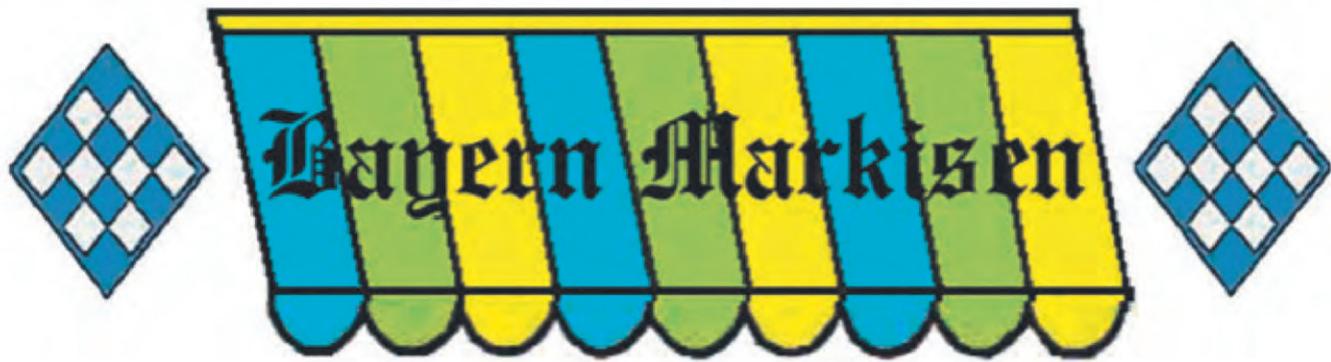
Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 - 2277245
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de



Sonne im Herzen, Beschattung über 'm Kopf



Produktion und Verkauf von Sonnenschutzanlagen

Neubespannung – Reparatur & Kundendienst

Gewerbegebiet Peutenhausen direkt an der B300

Am Brunnenfeld 4 – 86565 Peutenhausen

Tel.: +49 (0) 82 52/9 64 41 97 – Fax +49 (0) 82 52/9 64 41 98

info@bayern-markisen.de www.bayern-markisen.de

**PRODUKTIONS-
MITARBEITER
m/w/d gesucht!**

VILGERTSHOFER
Bauträger GmbH

**UNSERE VORANKÜNDIGUNGEN 2023
IM LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK**

Alling | Agnes-Bernauer-Straße 2 a+b



Zwei 6-Familienhäuser mit 3-Zimmerwohnungen in schöner Südwest-Ausrichtung, Privatgärten oder Balkonen. Der Verkaufsstart ist erfolgt und die Grundstücksarbeiten haben begonnen!

KONTAKT & EXPOSÉ

✉ immobilien@vilgertshofer.com

☎ 08141 827 92 -10

📷 [vilgertshofer_bautraeger](https://www.instagram.com/vilgertshofer_bautraeger)

www.vilgertshofer.com

WEITERE ANGEBOTE IN KÜRZE:

6-Familienhaus in Fürstenfeldbruck, Nibelungenstraße
2 Mehrfamilienhäuser mit je 13 Wohnungen in Olching

